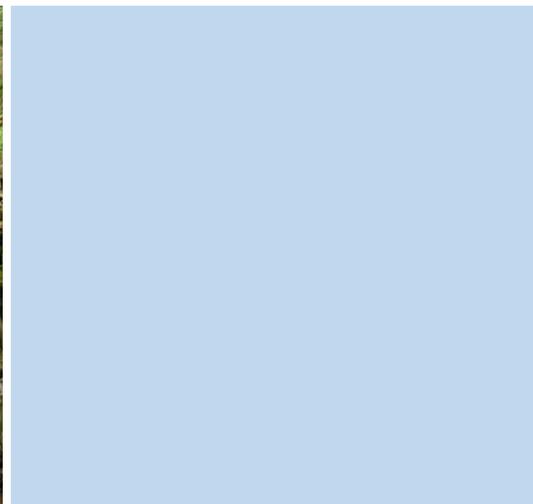




# Wald ZH



## Bilder auf Umschlagseiten

- 1 Zürcher Höhenklinik
- 2 Restaurant Scheidegg
- 3 Häuser «Schilten 8», Bachtelstrasse
- 4 Riegelhaus «Ziegelhütte», Laupen
- 5 Ehem. Schoggifabrik, Diezikon, Laupen
- 6 Hischwil
- 7 Bachtel-Kulm

- 8 Binzhalde , Brüglen
- 9 Restaurant Farnet
- 10 Restaurant Poolal
- 11 Chrinnen
- 12 Text am «Alten Schwert», Blattenbach
- 13 Schwimmbad

- 14 Nebelmeer mit Bachtel
- 15 Dorf Wald
- 16 Dorfplatz
- 17 Markt Bahnhofstrasse
- 18 Freizeit-Aktivitäten
- 19 Quartier Weberei Chüeweid
- 20 Schmittenbach, Sagenraintobel
- 21 Strickelweiher, Laupen
- 22 Wacht «Laupen» Blick von Nordosten



# Grüezi und willkommen im lebensfrohen Wald

---

Sie sind nach Wald gezogen oder interessieren sich für unsere Gemeinde? Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen zeigen, was Wald besonders attraktiv macht, wie unsere Gemeinde aufgebaut ist und welche Angebote Ihnen zur Verfügung stehen.

Das aktive Dorfleben ist uns, trotz der inzwischen stattlichen Grösse von über 10'000 Einwohnern, erhalten geblieben. Wir pflegen alte Bräuche, verfügen über ein breites Kulturangebot und können auf rund 100 engagierte Vereine zählen, die sowohl für ihre Mitglieder als auch immer wieder für die Dorfgemeinschaft einen wichtigen Beitrag leisten. Die zwei grossen Jahrmärkte, der Wochenmarkt und die Chilbi locken jeweils viele Leute ins Zentrum.

Das Gewerbe und einige Industriebetriebe sind ein wichtiger Bestandteil. Diese Betriebe bieten zahlreiche Arbeitsplätze und machen Wald damit als Wohn- und Arbeitsort interessant.

Persönlich schätze ich an Wald besonders die Überschaubarkeit, die Lebensfreude und die abwechslungsreiche Landschaft. Ich bin, nicht zuletzt wegen meines Berufs als Landwirt, gerne und viel in der Natur und genieße unsere Landschaft, die reich an Gewässern und Wäldern ist. Dieser geografische Charakter hat enorm viele grössere und kleinere Aussenwachen, Weiler und die typische Streusiedlung entstehen lassen.

Alt und Neu kommen besonders in der Architektur zum Ausdruck. Da ist zunächst der drittgrösste geschützte Ortskern im Kanton Zürich – weiter die Begegnungszone Bahnhofstrasse und zahlreiche Fabrikgebäude, die teils noch gewerblich genutzt werden, aber auch zu Wohnungen oder Lofts umgebaut wurden. Neue, moderne Gebäudeformen runden die bauliche Vielfalt ab. Trotz verdichteter Bauweise wollen wir den bestehenden Villen und Grünflächen und damit der geschichtlichen Prägung möglichst Sorge tragen.

Als Gemeindepräsident ist mir wichtig, einen guten Kontakt zu unseren Einwohnern zu haben. Es ist mir ein grosses Anliegen, Freiwillige und für die Allgemeinheit uneigennützig engagierte Mitmenschen in ihren Bemühungen zu unterstützen.

Geniessen Sie das lebensfrohe Wald!



Ernst Kocher  
Gemeindepräsident



# Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Die Formung unserer Talschaft	3	Heimatismuseum	30
Wald ZH in Zahlen	5	café international	31
Politik und Verwaltung	6	agKultur	32
Gemeindeverwaltung	7	Forstwirtschaft	33
Aussenwacht Laupen	8	Verkehrsverein	34
Aussenwacht Ried	10	Tourismus	35
Aussenwacht Hübli / Hittenberg	11	Feuerwehr	38
Aussenwacht		Landwirtschaft	39
Hiltisberg-Güntisberg-Mettlen	12	Wasserversorgung Wald	40
Bibliothek Wald	13	Wasserversorgung Laupen	41
Was ist zu tun bei ...	14	Öffentlicher Verkehr	42
Soziales	15	Politische Parteien	43
Stiftung Drei Tannen	16	Freizeit und Sport	44
Begegnungszone Bahnhofstrasse	17	Vereine und Vereinigungen	45
Reformierte Kirchgemeinde	18	Walder Gewerbe	47
Katholische Kirchgemeinde	20	Handwerk und Industrie	50
Evang. meth. Kirche	22	Elektrizitätswerk Wald	52
Chrischona Gemeinde	22	Plan Wald Zentrum	U3
Jugendarbeit	23	Plan Region	U4
Schule Wald	24		
Brauchtum	29		

## Impressum

Herausgeberin:	Gemeinde Wald ZH
Texte:	Urs-Peter Zingg; Marcel Sandmeyer, WAZ; Gemeindeverwaltung Wald und Institutionen
Fotos:	Gemeindeverwaltung Wald; A. Gnehm; HU. Weber; WAZ; J. Rohr
Luftbilder:	HR. Wiget, Wald
Grafische Gestaltung:	HU. Weber, Laupen
Konzept:	HU. Weber, Laupen
Druck:	Druckerei Sieber AG, Hinwil
1. Auflage:	Januar 2015, 6'000 Ex.
2. Auflage:	Januar 2018, 2'000 Ex.
3. Auflage:	August 2023, 1'000 Ex.



# Die Formung unserer Talschaft

Als gegen die mittlere Tertiärzeit die Alpen dem Meer entstiegen, erstreckte sich vom unteren Rhonetal bis nach Süddeutschland ein schmales alpines Restmeer und überflutete unsere Gegend. Aus den entstehenden Alpen flossen Flüsse diesem Meeresarm entgegen und rollten riesige Gesteinsmassen in das lange Bassin nördlich der sich entwickelnden Alpen. Darum stammt der Boden des Zürcher Oberlandes vom Schwemmgebiet des Ur-Rheins. Dieser sogenannte Hörnlfächer bildet in unserer Gegend das Kerngebiet der Geologie.

## Nagelfluhland

In dieses Nagelfluhland hinein gruben dann die Gletscher und Flüsse ihre Täler. Unsere Landschaft wurde nicht durch Faltung geschaffen, sondern umgekehrt wurden ihre

Täler eingekerbt. Die Berge wie Bachtel, Scheidegg, Hörnli oder Schnebelhorn sind trotz ihrer markanten Bergformen das passiv Stehengebliebene. In diese Urlandschaft hinein streckten sich dann Gletscherausläufe und prägten mit ihrer Modellierung des Oberländer Felskörpers auch die Landschaft um unser Dorf.

Wie ein Nebelmeer an einem Herbsttag zogen die Eismassen der Linthgletscher-Ausläufer nordwärts, ohne die Oberländer Berge zu bedecken. So bildete sich, eingebettet zwischen Bachtel und Scheidegg, eine Talmulde mit Schichtstufen an den Berghängen.

Auf diesen kleinen Ebenen entstanden durch Rodungen die ersten Siedlungen. Nicht in der Talschlucht der Jona, wo unser Dorf heute steht, begann die Entwicklung mit ersten

Bewohnern der Gemeinde Wald, sondern dort, wo heute unsere Aussenwachen sind. Durch die Ansiedlung von Leuten aus dem übrigen Kantonsgebiet erfuhr die Talschlucht einen enormen Aufschwung.

Nachdem sie sich bis hoch an den Hängen unserer Berge niederliessen und sich der Heimarbeit widmeten, zählte die Gegend im 18. Jahrhundert zu einer der wirtschaftlich stärksten des Kantons.

Als zuerst die mechanischen Spinnereien und später die maschinellen Webereien die Heimarbeit ersetzten, wurde der Wasserreichtum wertvoll für unser Dorf, indem die zahlreichen Bäche mit ihrem grossen Gefälle zum Antrieb der Textilmaschinen genutzt werden konnten.

## **Weiler Rickenbach**

*Erste Spuren von Wald führen auf die umliegenden Höhen zum Weiler Rickenbach, der 820 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Erst 1217 wurde der Dorfname als «Walde» registriert.*

*Die eigentliche Entwicklung des Dorfes setzte 1621 mit dem Marktrecht ein und die Bauern aller umliegenden Gemeinden mussten ihre Produkte hier auf dem Markt zum Verkauf anbieten, sonst wurden sie mit Geldbussen bestraft. Damit begann das Leben in der Talschaft zu pulsieren. Da die Bauernbetriebe an den Berghängen mangels grosser, ebener Landflächen in ihrer Produktion eingeengt waren, mussten sie sich nach neuen Verdiensten umschauchen.*

*1830 zählte die Bevölkerung in Wald 3'700 Personen und um 1900 war Wald mit über 7'000 Einwohnern die grösste Gemeinde des Zürcher Oberlandes, noch vor Wetzikon, Rüti und Hinwil.*

Hügelkette Bachtel-Allmen



## Wallfahrt

*Etwas oberhalb von Blattenbach erblickten die Pilger nach ihrer langen und oft beschwerlichen Reise erstmals den Zürichsee. Jetzt wussten sie, dass ihr Reiseziel Einsiedeln nicht mehr allzu weit sein konnte. Ennet dem See ragte die runde Kuppe des Etzels auf und an deren Ostseite konnte man den Übergang über die Meinradskappelle ausmachen. Nach der Reformation mieden die Pilger allerdings die Dörfer im Züripiet, weil sie von den reformierten Bewohnern oft verspottet wurden. Die hart arbeitenden Bauern hatten wenig Verständnis für die «Faulenzer» und den Sinn für eine Wallfahrt. Heimkehrenden Pilgern riefen sie jeweils zu: «Eisidler, was bringed ihr hei?» Und gaben dann selbst die Antwort: «Lääri Seck und müedi Bei!»*

An Jona, Schmittenbach und an den Bächen in Laupen sowie der Hueb entstanden Textilfabriken. In den Glanzzeiten der Textilindustrie zählte man 18 Betriebe, die Wald zum «Manchester der Schweiz» machten.

Von diesen Betrieben ist heute keiner mehr mit der ursprünglichen Verarbeitung beschäftigt. Die Fabrikanten sahen sich gegen Ende des letzten Jahrhunderts wegen der internationalen Konkurrenz gezwungen, ihre Produktion einzustellen. In den Gebäuden haben sich heute zukunftsorientierte Firmen installiert. Andere sind vermietet und beherbergen neu attraktive Loft-Wohnungen. Alle nutzen auf ihre Weise das vorhandene Raumpotenzial und verhindern dadurch, dass Wald zur Industriebrache oder Museumslandschaft verkommt. Diese Fabrikgebäude geben Wald das typische Aussehen und zeugen so von der ehemaligen Textil-Blütezeit.

## Blattenbach

Am Bachtelhang und nahe am Dorf gelegen liegt der Weiler «Blattenbach». Dort finden sich erste Spuren unserer Dorfgeschichte. Nur wer sich die Mühe nimmt genauer hinzuschauen, entdeckt die Zeugen der Vergangenheit: Der Weiler Rickenbach liegt etwas oberhalb der Hauptstrasse. Er ist das Gehöft, das erstmals urkundlich 820 erwähnt wurde als «Richinbach». Dort lebten unsere ersten Vorfahren, die als freie Gottesleute zum Frauenkloster Schänis gehörten, das die Entwicklung unseres Dorfes massgebend beeinflusste.

Mitten im Weiler, etwas versteckt zwischen den Flarzhäusern, steht das «Alte Schwert», eine Herberge am Pilgerweg von Süddeutschland nach Einsiedeln, dem Jakobsweg. Es ist einer der best erhaltenen und

grössten Blockständerbauten des Kantons und lässt erahnen, dass im 17./18. und Ende des 19. Jahrhunderts in seinen Räumen unzählige Pilger logierten.

Weiter unten sind die Ruinen des Wohnturms «Ober-Baliken» aus dem 11./12. Jahrhundert zu sehen, der mit 5-eckigem Grundriss einen Seltenheitswert in der Schweizer Burgenlandschaft besitzt.

Zu Blattenbach gehören noch die Weiler Unterbach und Tännler. Von Letzterem stammen einige der Pioniere, die mit ihrem Unternehmergeist und Mut die Walder Textilvergangenheit prägten. Fast scheint es, die freie Sicht in die Berge und über das zu Füßen liegende Dorf, habe ihnen die Weitsicht gegeben, die sie befähigte, ihre Visionen erfolgreich umzusetzen.



# Wald ZH in Zahlen

Bewohner	
Einwohner inkl. Bewilligungen B/C/F/L seit >1 Jahr wohnhaft	10'335
...davon Schweizer	7'620
...davon Stimmberechtigte	6'204
Ausländer aus 82 Nationen	2'715
Anzahl Haushalte	5'200

Geografische Daten	
Höhenlage, Schwellenhöhe Bahnhof Wald	616 m ü. M.
Höchster Punkt Brandegg hinter der Alp Scheidegg	1'243 m ü. M.
Tiefster Punkt, Grundtal	565 m ü. M.
Fläche	2'525 ha
Wald	33 %
Landwirtschaft	54 %
Siedlungsgebiete	8 %
Länge Gemeindegrenze	33'380 m
Angrenzende Gemeinden Rüti / Dürnten / Hinwil / Fischenthal / Eschenbach SG	
Gemeindestrassen	65 km
Kanalnetz	55 km
Gewässer	115 km
Gebäude	3'500
Wohngebäude (davon)	2'125

Wirtschaftliche Angaben	
Grösster Arbeitgeber Zürcher RehaZentrum Wald	ca. 410 Pers.
Firmen/Betriebe	665
Landwirtschaftsbetriebe	79
Beschäftigte, inkl. Dienstleistungen und Landwirtschaft	3195+160
<b>Arbeitsstätten</b>	
Industrie, Gewerbe «Sekundärer Sektor»	ca. 20 %
Dienstleistung «Tertiärer Sektor»	ca. 70 %
Landwirtschaft «Primärer Sektor»	ca. 10 %
Zupendler	ca. 1'200
Wegpendler	ca. 2'500

Gesundheitswesen (Betriebe)	
Ärzte/Ärztinnen	9
Zahnärzte	3
Apotheke	1
Altersheime und Pflegeeinrichtungen	3
Spitex-Zentrum (Stiftung Drei Tannen)	1

Statistische Angaben (Stand Dezember 2022)

## Wasserland-Oberland

Das Gemeindegebiet ist ein ergiebiges Wasserreservoir mit einem Einzugsgebiet von 24,4 km<sup>2</sup>. In einem feinen Netzwerk durchziehen Rinnsale und Bäche die Landschaft. Sie bieten Naturschönheiten, lassen sich nutzen und bergen Gefahren. Die Bäche der Gemeinde Wald entspringen in Höhen bis 1'200 Meter über Meer. Das meiste Wasser sammelt sich in der Jona. Wenige Bäche jenseits der Alp Scheidegg fliessen mit der Töss nordwärts. Eine zweite Wasserscheide bildet der Übergang nach Laupen. So fliesst der Diezikonerbach in den Lattenbach nach Ermenswil. Für den Unterhalt der Walder Bäche mit Verbauungen, Bachdurchlässen, Brücken und Stege, ist die Gemeinde zuständig. Einzig die Jona unterhält der Kanton, wo bei Hochwasser schon bis zu 50 m<sup>3</sup>/s gemessen wurden. Die Gesamtlänge aller Fliessgewässer von 115 km entspricht der Strecke Zürich-Bern.

# Politik und Verwaltung

## **Wald bleibt Wald**

*So stark sich Wald auch verändert hat in den vergangenen vielleicht hundert Jahren, so auffällig unauffällig haben sich viele Ecken und Häuser durch die Zeit geschoben. Natürlich hat die Moderne Einzug gehalten, aber der ursprüngliche Charakter ist erhalten geblieben. Das ist gerade in Wald mehr als deutlich spürbar. Alte Bilder im Heimatmuseum beweisen, dass man sich in Wald schon früh um das Ortsbild kümmerte.*



## **Politik**

Wald ist als Einheitsgemeinde organisiert, bei der die Politische Gemeinde sowie die Schulgemeinde zusammengeschlossen sind. Das oberste Organ der Gemeinde stellen die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner dar, die ihre Rechte an der Gemeindeversammlung und der Urne wahrnehmen. Als Exekutive amten sieben Mitglieder des Gemeinderates. Schulpflege und Rechnungsprüfungskommission zählen ebenfalls je sieben Mitglieder. Sie werden jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren vom Volk gewählt und versehen ihre Aufgaben im Nebenamt.

Einen wichtigen Beitrag im politischen System leisten die Ortsparteien, indem sie zur Meinungsbildung in politischen Sachfragen beitragen, in Vernehmlassungsverfahren mitreden und Kandidatinnen und Kandidaten für öffentliche Ämter rekrutieren. In Wald ZH aktiv sind die Parteien SVP, SP, Grüne, FDP sowie Die Mitte.

## **Urnenabstimmungen**

Die Organe Gemeinderat, Schulpflege, Rechnungsprüfungskommission und Friedensrichteramt werden in Wald an der Urne gewählt. Zudem wird über Änderungen an der Gemeindeordnung sowie Sachgeschäfte abgestimmt, die Kosten von mehr als 1,5 Mio. Franken auslösen.

## **Gemeindeversammlung**

Die Gemeindeversammlung ist für die Stimmberechtigten ein Instrument, sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen. An der Gemeindeversammlung wird über Sachvorlagen entschieden, die den Betrag von 1,5 Mio. Franken nicht übersteigen. Die Versammlung ist zuständig für den Erlass von kom-

munalen Verordnungen. Pro Jahr finden mindestens zwei Gemeindeversammlungen statt (Rechnungsversammlung im Juni und Budgetversammlung im Dezember). Je nach Anzahl Geschäfte werden zwei weitere Versammlungen abgehalten, die gegebenenfalls jeweils im März und September stattfinden. Zur Gemeindeversammlung sind alle Stimmberechtigten eingeladen. Sie wird in der Regel im Saal des Gasthauses Schwert durchgeführt.

## **Verwaltung**

Wald verfügt über eine gut ausgebaute und professionelle Verwaltung mit den Abteilungen Präsidiales, Finanzen, Infrastruktur, Raumentwicklung und Bau, Schule, Sicherheit und Gesundheit sowie Soziales. Die Dienstleistungen der Gemeinde werden im Gemeindehaus an der Bahnhofstrasse 6 und im Verwaltungsgebäude «Friedau» an der Rütlistrasse 13 angeboten. Das Team der Gemeindeverwaltung freut sich auf Sie und hilft Ihnen gerne weiter!



# Gemeindeverwaltung

Bereich	Telefon
Abwasserbeseitigung	055 246 36 24
Bäder	055 246 38 00
Bestattungsamt	055 256 51 60
Betriebsamt	055 256 52 92
Bibliothek	055 246 48 26
Einwohnerkontrolle	055 256 51 11
Fachstelle Alter	055 256 11 70
Feuerwehr	055 256 51 40
Finanzen	055 256 52 66
Gemeindeammannamt	055 256 52 92
Gesundheit	055 256 51 40
Gewässerunterhalt	055 256 52 86
Grünpflege	055 256 52 86
Hochbau + Planung	055 256 52 88
Jugendarbeit Wald	055 246 40 19
Klärwerk Wald	055 246 36 24
Liegenschaften	055 256 52 99
Präsidiales	055 256 52 77
Sicherheit	055 256 51 40
Sozialberatung	055 256 51 30
Sozialversicherungen	055 256 51 35
Strassenwesen	055 256 52 86
Tiefbau (Planung)	055 256 52 88
Umwelt	055 256 51 82
Wasserversorgungen	055 256 51 82
Zivilschutz	055 256 51 60

## Gemeindehaus

Bahnhofstrasse 6  
Postfach 364  
8636 Wald ZH

## Verwaltungsgebäude Friedau

Rütistrasse 13  
Postfach 364  
8636 Wald ZH

T. 055 256 51 11  
E-Mail [gemeinde@wald-zh.ch](mailto:gemeinde@wald-zh.ch)

## Öffnungszeiten

Schalter und Telefon

Montag 08:00 - 11:30 / 14:00 - 18:00  
Dienstag bis  
Donnerstag 08:00 - 11:30 / 14:00 - 16:30  
Freitag 08:00 - 15:00 durchgehend

Terminvereinbarungen ausserhalb dieser Zeiten sind möglich.

[www.wald-zh.ch](http://www.wald-zh.ch)



## Vom Schulhaus zum Gemeindehaus

*Kleinere Gemeinden besaßen früher keine eigenen Kanzleiräume; immer mehr Akten häuften sich deshalb beim vollamtlichen Schreiber im eigenen Haus. Allerdings befriedigte dieser Zustand auf die Dauer nicht. Für die Behörde zeichnete sich erst eine Lösung ab, als das Binzholz-Schulhaus gebaut wurde. Die politische Gemeinde war bereit, das Kramenschulhaus mit dem dazu gehörenden Turn- und Spielplatz und das Turnhallegebäude im Schlipf samt Umschwung für 80'000 Franken zu übernehmen. Am 20. Dezember 1914 stimmte die Gemeindeversammlung der Projektierung der Stadtzürcher Architekten Gebr. Messmer und dem Kreditbegehren von 59'500 Franken für den Umbau zum eigenen Gemeindehaus zu.*

# Laupen – die grösste Aussenwacht

*Für Laupen ist der 2. August 1851 von historischer Bedeutung. Zum Preis von 5'200 Gulden Zürcher Währung erwarb Jakob Oberholzer in Diezikon die ehemalige Drechslerei Heusser. Sicher kam es nicht von ungefähr, dass er das Fabriklein – in dem sich für kurze Zeit sogar eine Schnupftabakfabrikation befand – am Lattenbach aussuchte. Der in den Jahren 1836/37 erbaute Betrieb besass ein Wasserrad für die mechanische Krafterzeugung. Infolge unregelmässiger Wasserführung des Baches war die Ausnützung der Wasserkraft schlecht. Deshalb erstellte man in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ein sehr komplexes Wasserzuführ-System, in das mehrere Ausgleichs-Weiher integriert waren.*



Laupen ist die grösste Aussenwacht von Wald und wächst dank gut erschlossenem Bauland und der wohnfreundlichen Umgebung kontinuierlich weiter. Sie liegt im südöstlichen Teil der Gemeinde und öffnet sich gegen Süden, der Sonne, den Alpen entgegen. Ursprünglich stammt der Name Laupen von der Bezeichnung Laubenheim oder Loupenheim, die erstmals 1566 in der Murer-Karte auf-

taucht. Dort zieren drei Bäume auf einem Tor das Wappen. Im Gegensatz zum Wappen von Wald sind dies keine Tannen, sondern Laubbäume. Da Laupen auf gleicher Meereshöhe liegt wie der Dorfkern von Wald, ist die Aussenwacht sehr gut erreichbar. Öffentliche Verkehrsmittel verbinden Laupen mit Wald und der S-Bahn.

In der Vergangenheit wurde die Wasserkraft ausgiebig durch die Textilindustrie genutzt. Durch den Bau von Textilfabriken vermehrte

sich die Bevölkerung während des 19. Jahrhunderts innert 50 Jahren um das Doppelte. Aufgrund der Grösse entwickelte sich seit jeher eine Eigenständigkeit, die sich auch im Aussenwachtelben manifestierte: Früh schon verfügte Laupen über eigene Einkaufsmöglichkeiten, die den Weg ins Dorf ersparten. Dank der Tatsache, dass ein Grossteil der Bevölkerung schon seit Langem in Laupen heimisch ist, finden sich immer wieder Leute, die sich für das Dorfleben in kultureller oder sportlicher Hinsicht engagieren. Im Mehr-

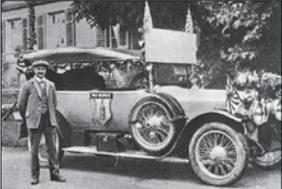
Laupen, Blick vom Wilihang



zweckraum der Schulanlage finden öffentliche Anlässe, Lesungen und Chorproben statt. Aber auch für sportlich Interessierte gibt es organisierte Trainingsmöglichkeiten.



**Bahnhof Laupen**  
Zur Zeit des grossen Eisenbahnfiebers in der 2. Hälfte des letzten Jahrhunderts redete man tatsächlich von einer Bahnverbindung Wald-Uznach und von Wald über Laupen-Diemberg nach Rapperswil. Doch alle diese Pläne lösten sich in Luft auf. 1899 erhielt Laupen mit der Eröffnung der Pferdepostverbindung Wald-Goldingen das erste öffentliche Verkehrsmittel. Am 1. Juli 1927 war der Postilion ein letztes Mal unterwegs, die Postkutsche wurde durch eine grosse Limousine abgelöst.



# Ried

## Jakobsweg

*Die Pilgerherberge «Zum Weissen Kreuz» steht als stattlicher Bau direkt am Wallfahrtsweg, der seit dem 15. Jahrhundert begangen wird und heute als Jakobsweg wieder eine neue Blüte erlebt. Dass die Leute von Ried immer recht schlau und erfinderisch waren, beweist eine heute verschwundene Inschrift in der Gaststube des Pilgergasthofs:*

**«Hüt ums Gält und morn umesuscht».**

*Schlaue Gäste wollten vom Gratisangebot Gebrauch machen und harrten bei Speis und Trank bis Mitternacht aus. Sie hatten aber die Zeche ohne den Wirt gemacht, denn dieser erklärte ihnen vor der Bezahlung: «Ab zwölf Uhr ist wieder heute»!*

Ried ist die nördlichste Aussenwacht der Gemeinde. Sie liegt auf der Endmoräne eines Linthgletscherarmes. Die Strasse und die Eisenbahn überwinden hier einen Pass, geht es von Ried aus doch auf beide Seiten talabwärts: Gegen Norden nach Fischenthal-Bauma-Winterthur durchs Tösstal, südwärts nach Wald-Rüti-Rapperswil, der Jona entlang.

Der Kern der Aussenwacht wird durchschnittlich durch die vielbefahrene Tösstalstrasse. Ist es heute der Motorfahrzeugverkehr, der durch die Wacht pulsiert, waren es im 17. und 18. Jahrhundert vor allem Wanderer, die die Durchgangswege bevölkerten: Jakobs-Pilger wanderten auf ihrer Reise aus dem süddeutschen Raum zum Wallfahrtsort Einsiedeln.

Doch sind es nicht nur die Häuser entlang der Tösstalachse, die zur Aussenwacht Ried zählen: Am Bachtelhang sind es die Weiler Büel und Hueb sowie die umliegenden Gehöfte, auf der Scheideggseite Raad und angrenzende Häuser. Dies führte dazu, dass Ried lange Zeit die grösste Aussenwacht des Dorfes bildete (z. B. 1634 im Dorf Wald 146

Einwohner, im Ried 122 Einwohner). Da diese Gebiete stark besiedelt waren, brachte die Weberei Hueb ab Mitte des 19. Jahrhunderts zusätzlich viele Arbeitskräfte mit ihren Familien in die Aussenwacht.

Die Bewohner der Aussenwacht Ried bewahrten schon immer ihren ausgeprägten Gemeinschaftssinn. Nicht nur waren sie es, die bereits vor 250 Jahren eine eigene Kirche forderten, sondern sie sind bis heute neben Laupen die einzige Aussenwacht, die über eine als Mehrzweckhalle genutzte Turnhalle

verfügt, in denen alljährlich die Chöre sowie der Turnverein vielbesuchte Abendunterhaltungen «Made in Ried» durchführen.



# Hüebli / Hittenberg

**Hüebli** - Am Südhang der Scheidegg liegt, vorgelagert hoch über dem Sagenraintobel, die Terrasse der Aussenwacht Hüebli. Zu ihr gehören alle Weiler und Gehöfte zwischen Hischwil «Grafschaft Hischwil» und dem Fälmis.

Hier beschäftigten sich schon früh sehr Viele mit Heimarbeit. Waren es anfangs die Heimspinner – 1787 zählte man 385 – so änderte sich das später, als Heimweben am Scheidegggang zur wichtigsten Nebeneinnahmequelle der Kleinbauern wurde. Dadurch siedelte sich im Hüebli eine erstaunlich grosse Einwohnerschaft an, 1824 waren es 568 Personen. Dies manifestierte sich auch in hohen Schülerzahlen. So besuchten in jener Zeit mehr Schulkinder den Unterricht im Hüebli-schulhaus als es Schüler hatte in Oerlikon oder Wallisellen.

Geblieben sind die zahlreichen Bauernhöfe und Flarzhäuser, die bis heute in ihrer Ursprünglichkeit die Gegend prägen.

**Hittenberg** - Wer im romantischen Sagenraintobel vor dem Weberggweiher westwärts abbiegt, passiert zuerst die untersten Häuser des Weilers Niederholz und erreicht dann Hittenberg, die kleinste Aussenwacht der Gemeinde. Früher beschäftigten sich die Hittenberger neben der Landwirtschaft mit Weben und Sticken und es hiess damals: «Fleiss und ein ausgeprägter Sparwille schufen sogar einen gewissen Wohlstand».

1898 brachte der Bau des Lungenanatoriums auf einer der Hittenberger Südterrassen neue Arbeitsplätze und eine neue, gut ausbaute Strasse.

Die Vorteile von 900 m ü. M., die staubfreie und schadstoffarme Luft, die lange Sonnenscheindauer während des Winters sowie die erholungsfördernde Landschaft waren ausschlaggebend für den Standort des Sanatoriums für Tuberkulosepatienten.



## **Lehrerprobleme**

*Hüebli hatte in früheren Jahren gemäss eines Schulberichts über eine gewisse Zeit Lehrerprobleme. Das Schulhaus lag zwischen zwei Wirtschaften. Da im kleinen Weiler wenig passierte, besuchten die alleinstehenden Lehrer am Abend ein Restaurant. Da eine der Wirtschaften unmittelbar neben dem Schulhaus stand, wollte man die gutnachbarlichen Beziehungen pflegen und ging oft schnell über die Strasse. Weil die zweite Wirtschaft aber lange Jahre im Besitz des Schulpflegepräsidenten war, der Wert darauf legte, die Dorflehrer bei sich zu bewirten, blieb den armen Pädagogen nichts anderes übrig, als auch in der «Sennhütte» aufzutauchen. Dass während einer bestimmten Zeitperiode die damaligen Hüebler Lehrer zu Problemen mit dem Alkoholkonsum neigten, erstaunt darum nicht.*

# Hiltisberg-Güntisberg-Mettlen

## Schulhaus Mettlen

*Nur wenige Leute wissen, dass zu Beginn des 18. Jahrhunderts (1716) der erste Unterricht im Weiler Güntisberg erfolgte. Ein Schulhaus gab es nicht; in der engen Stube des Lehrers kamen die Kinder zusammen. Mit unterschiedlichem Können erfüllten Männer aus der dort ansässigen Sippe Egli während Jahrzehnten den Dienst als Schulmeister. 1821 wurde eine eigene Liegenschaft erworben. Ein ewiger Lehrerwechsel brachte arge Widerwärtigkeiten. Die Bezirksschulpflege ersuchte die Schulgenossen von Güntisberg im Jahre 1846, sich mit den Fragen eines Schullokal zu bemühen. 1849 entschied sich die Oberbehörde für einen Platz in Mettlen und gab die Zusicherung einer kräftigen finanziellen Beihilfe. Bei der Einweihung 1853 ergab die Bauabrechnung einen Gesamtaufwand von 5'467 Franken. Weil die Schulgenossenschaft «zu den ganz Armen» gehörte, wurde ihr ein Staatsbeitrag von 1'060 Franken gewährt.*

Im Südwesten wird das Dorf Wald abgegrenzt durch den Batzberg, der wie ein übergrosser Walfisch zwischen Laupen und Rüti liegt. Er ist niedriger als Bachtel und Scheidegg auf der Gegenseite des Dorfes. Mit seinen sanft geneigten Hängen lädt er geradezu ein zum friedlichen Wandern und Verweilen. Etwas von dieser Gemütlichkeit scheint sich in der ganzen Aussenwacht breit zu machen.

Sonnenbeflutete Hänge breiten sich aus und lassen die fast südliche Wärme geniessen. Auf dem Rücken des Berghügels und wo die Landschaft nicht durch Wald bedeckt ist, finden sich grosszügige Weiden und Wiesen.

Darum ist es nicht erstaunlich, dass dort vor allem stattliche Bauernhöfe liegen, die dem höchstgelegenen Aussenwachtteil Güntisberg sein ländliches Aussehen verleihen.

Bergabwärts Richtung Süden, im Hiltisberg, sind es vor allem hübsche Einfamilienhäuser neuerer Bauart, die sich an die Hänge ducken. Etliche Zuzüger haben diese Gegend entdeckt, die klimatisch so gar nicht zum

rauen Oberländer Klima passen will. Zudem breitet sich eine eindruckliche Landschaft vor dem Betrachter aus und bringt die Gipfel der Glarner und Wägitaler Berge quasi vor die Haustüre, denn nirgends scheinen der Alpenkranz und der Zürichsee näher zu liegen, als von dieser Hügelterrasse aus.

Zwischen diesen beiden so verschiedenen Teilen liegt der dritte Aussenwachtteil: Mettlen, sozusagen die Drehscheibe der Aussenwacht. Hier finden wir das Schulhaus, das einst nach erbitterten Auseinandersetzungen

zwischen den Hiltisbergern und Güntisbergern geografisch genau in die Aussenwachtmitte gebaut wurde. Dort positioniert sich mit seinem erfolgreichen Zimmereibetrieb auch der grösste Arbeitgeber der Aussenwacht. Und dort sammeln sich auch ein paar Häuser um eine Wegkreuzung, um gewissermassen zu signalisieren, wo der Mittelpunkt all der weit verstreuten Häuser dieser so eigenen Berg-Aussenwacht liegt.



# Bibliothek Wald

Mitten im Dorf, am Schlipfplatz, befindet sich die Bibliothek, ein beliebtes Kulturangebot der Gemeinde Wald.

Eine breit gefächerte und stets aktuelle Auswahl an Medien für jedes Alter steht der Bevölkerung zur Verfügung: Unterhaltende Literatur, Sachbücher, Bilderbücher, Zeitschriften, Comics, Hörbücher, Tonies, DVDs sowie Lern- und Gesellschaftsspiele. Mit einem gültigen Jahresabonnement ist der Zugriff auf E-Medien des Ostschweizer Bibliotheksverbunds «dibiost» und der Filmplattform «filmfreund.ch» im Jahresbeitrag inbegriffen.

Besonders geschätzt werden die freundliche Atmosphäre und die persönliche Beratung. Der gesamte Bibliotheksbestand, Öffnungszeiten sowie Veranstaltungshinweise können im Internet abgefragt werden. In der Bibliothek sind Internet-Recherchen möglich.

Für die Ausleihe lösen Erwachsene und Jugendliche ein Jahresabonnement, Kinder im schulpflichtigen Alter bezahlen keine Gebühr. Auch Nichtmitglieder sind herzlich

willkommen, während der Öffnungszeiten an Ort und Stelle in Büchern oder Zeitschriften zu stöbern.

Der gemütliche Raum lädt zum Verweilen ein, man trifft sich gerne in der Kaffee-Ecke oder bei verschiedenen Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene.

Nutzen auch Sie die Bibliothek als Begegnungsort, als Quelle für Wissen, Inspiration, Entspannung und Freizeitgestaltung.



## Öffnungszeiten:

Montag 09:00 - 11:00 Uhr

Di-Fr 16:00 - 19:00 Uhr

Samstag 09:30 - 12:30 Uhr

Schlipfstrasse 12a, 8636 Wald

Telefon: 055 246 48 26

E-Mail: [bibliothek@wald-zh.ch](mailto:bibliothek@wald-zh.ch)

[www.bibliotheken-zh.ch/wald](http://www.bibliotheken-zh.ch/wald)



# Was ist zu tun bei ...



## Zuzug

Wer in der Gemeinde Wohnsitz nimmt, hat sich persönlich innert 14 Tagen bei der Einwohnerkontrolle anzumelden. Dabei sind die Ausweisschriften über die Heimats- und Zivilstandsverhältnisse vorzulegen: Schweizer/innen weisen die Identitätskarte oder den Pass, den Heimatschein oder den Heimatausweis sowie das Familienbüchlein/den Familienausweis (falls vorhanden) vor. Ausserdem ist ein Nachweis der obligatorischen Krankenversicherung und ein Wohnungsnachweis (Mietvertrag) mitzubringen. Ausländische Staatsangehörige weisen den Pass oder die Identitätskarte, den Arbeitsvertrag, den Ausländerausweis (sofern vorhanden), ein Zivilstandsdokument und ebenfalls einen Nachweis der Krankenversicherung sowie einen Wohnungsnachweis (Mietvertrag) vor.

## Wohnsitzwechsel

Wer seinen Wohnsitz innerhalb der Gemeinde wechselt, hat den Umzug innert 14 Tagen der Einwohnerkontrolle zu melden. Die Einwohner/innen haben den Schriftenempfangsschein oder den Ausländerausweis sowie den Wohnungsnachweis (Mietvertrag) vorzulegen.

## Wegzug

Wer die Gemeinde verlässt und an einem anderen Ort neuen Wohnsitz nimmt, hat sich innert 14 Tagen nach seinem Wegzug bei der Einwohnerkontrolle abzumelden. Der Schriftenempfangsschein oder der Ausländerausweis ist mitzubringen.

## Persönliche Ausweispapiere

**Pass / Kombi:** Der Reisepass und das Kombiangebot (Reisepass und Identitätskarte zu einem ermässigten Preis) müssen direkt beim Passbüro des Kantons Zürich bestellt werden. Es gibt folgende Antragsmöglichkeiten: Unter 043 259 73 73 kann der Reisepass oder das Kombiangebot telefonisch bestellt und ein Termin im Passbüro vereinbart werden. Unter [www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch) kann man den Antrag elektronisch einreichen. Es folgt anschliessend eine E-Mail zur Vereinbarung eines Termins beim Passbüro des Kantons Zürich für die Erfassung der biometrischen Daten. Zur Biometriedatenerfassung müssen alle Antragstellenden persönlich im Passbüro, Sihlquai 253, 8005 Zürich, erscheinen. Folgende Unterlagen sind beim Passbüro vorzulegen: die zu ersetzenden

Ausweise (Pass / ID) und bei Verlust der Ausweise eine Verlustanzeige eines Schweizer Polizeipostens.

**Identitätskarte:** Die Identitätskarte (ohne Kombiangebot) kann weiterhin bei der Einwohnerkontrolle der Wohngemeinde beantragt werden. Alle Antragstellenden müssen persönlich bei der Einwohnerkontrolle erscheinen. Folgende Unterlagen sind vorzulegen: die alte Identitätskarte, bei Verlust eine Verlustanzeige eines Schweizer Polizeipostens sowie ein aktuelles Passfoto. Bei Minderjährigen muss der Erziehungsberechtigte den Antrag mitunterschreiben.

**Diverse Zeugnisse:** Die Einwohnerkontrolle ist auch für die Ausstellung weiterer persönlicher Ausweispapiere wie Wohnsitzbestätigung, Handlungsfähigkeitszeugnis usw. zuständig.

# Soziales

Die Gemeinde Wald verfügt über Auskunft- und Beratungsstellen, die Personen jeglichen Alters aufgrund persönlicher und / oder finanzieller Schwierigkeiten beraten und begleiten.

## Sozialversicherungen

### AHV-Zweigstelle

Jede in der Schweiz wohnhafte Person und alle Firmen zahlen grundsätzlich AHV-Beiträge, die im Pensionsalter eine Altersrente auslösen. Die Zweigstelle der Gemeinde gibt diesbezüglich Auskünfte, Merkblätter und Formulare an Betroffene und Interessierte ab.

### Zusatzleistungen zu AHV/IV-Renten

Personen, die mit ihren Renten der AHV oder IV, der Pensionskasse, Gelder aus der dritten Säule sowie allfälligen weiteren Einkünften nicht genügend Geld für die Finanzierung des Lebensunterhaltes haben, können einen Anspruch auf Zusatzleistungen zur AHV/IV abklären lassen. Die Gemeindestelle prüft, ob aufgrund der Einkommens- und Vermögenssituation Anspruch auf Zusatzleistungen besteht und veranlasst gegebenenfalls entsprechende Zahlungen.

## Sozialabteilung der Gemeinde

### Sozialhilfe

Einzelpersonen oder Familien, die sich in einer persönlichen oder finanziellen Notlage befinden, können bei der Sozialberatung um Hilfe ersuchen. Die Hilfe erfolgt nach den geltenden gesetzlichen Grundlagen. Mit Hilfe einer Fachperson kann die Notlage geklärt und zusammen mit der betroffenen Person mögliche Lösungen der Probleme gefunden und allenfalls geeignete Massnahmen eingeleitet werden; zum Beispiel durch:

- Informationsvermittlung
  - Beratungsgespräch
  - Budgetberatung
  - Vermittlung zu und Zusammenarbeit mit weiteren Personen oder Fachstellen
  - Angebote zur sozialen und/oder beruflichen Integration
  - finanzielle Unterstützung nach den geltenden Richtlinien
  - freiwillige Einkommens-/Lohnverwaltung
- Mit Hilfe von Beratungsvertrag und Zielvereinbarung wird eine klare und verbindliche Zusammenarbeit festgelegt.

### Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR)

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde des Bezirks Hinwil ([www.kesb-hinwil.ch](http://www.kesb-hinwil.ch)), mit Sitz in Rüti, prüft und ordnet von Amtes wegen oder auf Gefährdungsmeldung hin gesetzliche Massnahmen zum Schutz von Kindern und Erwachsenen nach schweizerischem Zivilgesetzbuch an. Sie entscheidet über die Massnahme und bestimmt eine geeignete Person für die Betreuung und Begleitung des/der Schutzbedürftigen.

### Berufsbeistandschaft

Die Berufsbeistände beraten, betreuen und begleiten Personen im Rahmen des Erwachsenenschutzgesetzes. Entsprechende Massnahmen werden durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Bezirk Hinwil festgesetzt und von dieser auch beaufsichtigt.



## Stiftung WABE

Die Stiftung WABE bietet 35 Wohn- und 51 geschützte Arbeits- und Tagesstättenplätze für Menschen mit Behinderungen an. Das Angebot der WABE ist besonders breit gefächert mit einem Wohnheim, einer Aussenwohngruppe, einer Wohntrainingsgruppe, einem Werkatelier, Tagesgestaltung und der WABE Produktion.

[www.wabe-wald.ch](http://www.wabe-wald.ch)

Unsere gemeinnützige Stiftung erfüllt einen Versorgungsauftrag der Gemeinde Wald zur Kurz- und Langzeitpflege von pflegebedürftigen Menschen. Zur Stiftung gehören das Pflegezentrum Rosenthal, Ärztezentrum Rosenthal, Spitex Wald-Fischenthal und der Wohnsitz Rosenthal.

## Spitex

Die Spitex Wald-Fischenthal betreut rund 320 Klienten in der Umgebung mit einem grossen Dienstleistungsangebot:

- Allgemeine Pflege
- Psychiatrische Betreuung
- Palliative Care
- Wundbehandlungen
- Hauswirtschaftliche Leistungen
- Mahlzeitservice

## Pflegezentrum Rosenthal

Das Pflegezentrum Rosenthal befindet sich an bevorzugter Lage mitten im Zentrum von Wald. Die Zimmer im Pflegezentrum Rosenthal sind auf die Bedürfnisse unserer 120 Bewohnenden zugeschnitten. Der grosse und freie Wohnraum ermöglicht eine individuelle Einrichtung mit vertrauten Möbelstücken aus der gewohnten Umgebung. Wir arbeiten mit individuellen Betreuungs- und Pflegekonzepten. Dabei berücksichtigen und respektieren wir die persönliche Situation unserer Bewohnenden. Wir bieten Langzeit-, Kurzzeitpflege, Akut- und Übergangspflege sowie Tagesbetreuung an. Speziell erwähnen möchten wir unsere geschützte Demenzabteilung mit dem Dreiweltenkonzept.

## Ärztezentrum Rosenthal

Im Ärztezentrum Rosenthal bilden Haus- sowie verschiedene Fachärzte und engagierte Praxisassistenten ein Team. Daraus entsteht ein führendes Ärztezentrum der Region mit folgenden Bereichen: Allg. innere Medizin, Gynäkologie/Geburtshilfe, Orthopädie, Pädiatrie, Psychiatrie und Dermatologie.

## Seniorenwohnsitz Rosenthal

An der Rosenthalstrasse 6 bieten wir 27 alters- und behindertengerechte Wohnungen an. Einkaufsmöglichkeiten, die öffentlichen Verkehrsmittel und das Dorfgeschehen sind bestens erreichbar.

## Wohnen mit Service

Im Pflegezentrum Rosenthal, gibt es ausserdem sechs altersgerechte Wohnungen mit Service.

Wir legen besonderen Wert auf Komfort, Sicherheit und Privatsphäre. Ein vielseitiges Angebot wie Reinigung, Wäscheservice, Verpflegung sowie Pflege und Betreuung steht unseren Mieter\*innen bei Bedarf zur Verfügung.

## Kontakte

Spitex Wald-Fischenthal	055 246 13 13
Pflegezentrum Rosenthal	055 256 11 11
Ärztezentrum Rosenthal	055 256 00 50

[www.stiftungdreitannen.ch](http://www.stiftungdreitannen.ch)  
[www.aerztezentrum-rosenthal.ch](http://www.aerztezentrum-rosenthal.ch)



# Begegnungszone Bahnhofstrasse

Nach einem Umbau 2005 entstand im Dorfzentrum eine Einkaufsstrasse als Ort der Begegnung. Fussgänger, Velofahrer und Autofahrer sind gleichberechtigte Verkehrsbewerber. Auf der Einbahnstrasse ist Tempo 20 obligatorisch.

An der Walder Einkaufsmeile befinden sich neben den beiden Grossverteilern viele Detaillisten, die das Angebot für den täglichen Bedarf ergänzen; zum Beispiel Modeboutiquen, Floristen, Optiker oder Restaurants. Auch der «Wuchemärt» bietet auf dem Schwertplatz Frischprodukte an und ist am Freitagmorgen von Frühling bis Herbst ein beliebter Treffpunkt.

Seit der Modernisierung ist die Strasse mit dem Schwertplatz zu einem kreativen Zentrum gewachsen, wo vermehrt Grossanlässe stattfinden. Dann wird die Strasse jeweils für den Verkehr gesperrt. Es finden jährlich viele Anlässe statt; wie die Märkte im Frühling und im Herbst, der Weihnachtsmarkt, die Chilbi, Kultur- und Gewerbeanlässe, Openair-Kino, die Bundesfeier, der Fasnachtsumzug sowie spontane Vereins-Empfänge, neue span-

nende Anlässe wie «Wald rollt» und natürlich die Silvesterfeier. Dieser unvergleichliche Ort bietet jederzeit eine prächtige Kulisse und ist stets ideal für ein «Sehen und Gesehen werden».

Wichtige Voraussetzung für diese Mehrfachnutzung sind gegenseitiges Verständnis und gutes Einvernehmen. Das Funktionieren zeigt, dass die Walder gewillt sind, ihr Dorf attraktiv und zukunftsgerichtet zu positionieren.



## **Bahnhofstrasse**

*Den risikofreudigen Handwerkern und Gewerbetreibenden sei es zu verdanken, dass die Walder Bahnhofstrasse bestimmt eine der schönsten und einheitlichsten der Region ist. Aber in Wirklichkeit war es der eigentlich unerwünschte Standort des Bahnhofs, der den Bau dieser Strasse notwendig machte. Nach einem langen und schwierigen Planungsprozess konnte durch eine Bahnhofverlegung vom Spittel zum Nordholz die Bahnlinie an die äussere Peripherie des Tales gerückt werden. Allerdings stand der Bahnhof nun fernab des Dorfes in sumpfigem Gelände an einer Senke. Die letzten Häuser des Dorfes standen im Gebiet des heutigen Café Bachtel. Man entschied sich deshalb 1876, eine neue Strasse von Spörris Bürohaus – heute Heimatmuseum – in fast gerader Linie zum Bahnhof zu bauen. In der Zeitspanne zwischen 1880 und 1896 wurden dann die meisten der heutigen Geschäftshäuser gebaut.*



*Eine Urkunde von Dekan Konrad bestätigt, dass in Wald bereits 1217 eine Kirche stand, die der heiligen Margaretha geweiht war. Wald lag 1408 unter der Herrschaft Grüningens und der Obhut der Stadt Zürich und war auf das Wohlwollen der Stadtregierung angewiesen. Um 1508 spendete die Stadt zusammen mit dem Ritterhaus Bubikon für den Neubau einer Kirche Geld. Diese Kirche ersetzte den alten Bau von 1217. Der Turm stand bereits am jetzigen Standort, hatte eine Käsbisse, war aber viel weniger hoch. Ein Vorstoss um 1711 der bevölkerungsmässig stärksten Aussenwacht Ried betreffend kirchlicher Autonomie und einer eigenen Kirche, fand beim mächtigen Pfarrherrn, Dekan Ludwig Meyer, kein Gehör. 1756 stimmte der hohe Rat von Zürich dem Gesuch der Kirchgemeinde Wald für eine Vergrösserung des Altbaus zu, die mit viel Fronarbeit der Einwohner den heutigen Bau erstellte.*

Im Namen der Reformierten Kirchgemeinde Wald heissen wir Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen, dass Sie sich wohlfühlen in unserer sonnenreichen Zürcher Oberländer Gemeinde! Als Reformierte Kirchgemeinde versuchen wir, den christlichen Glauben in der heutigen Zeit auf vielfältige Weise zu leben und Gemeinschaft zu pflegen. Wir laden alle interessierten Mitglieder und Nicht-Mitglieder herzlich zu unseren verschiedenen Angeboten ein, über die wir hier eine kurze Übersicht geben.

## Gottesdienste

Unsere Kirchgemeinde zeichnet sich aus durch ihre Offenheit für neue Formen der Begegnung im kirchlichen Leben, aber auch durch zahlreiche bewährte traditionelle Gottesdienste und Veranstaltungen. Unser Ziel ist es, möglichst alle Gemeindemitglieder gleichermaßen mit Angeboten anzusprechen. So bieten wir sowohl traditionelle Gottesdienste mit schönem Orgelspiel als auch Feiern mit verschiedenen Musikstilen an, teils lebhaft bewegt, teils meditativ gestaltet. Es wird auch zu Abendgottesdiensten eingeladen.

Regelmässig finden Gottesdienste in den Altersheimen und im Freien statt. An Sonntagen steht ein Fahrdienst zur Verfügung. Oft gibt es eine Chinderhüeti und gelegentlich Kindergottesdienste.

Andere Gottesdienstformen: Ökumenische Gottesdienste, Dankstell-, Taizé-Gottesdienste uvm. Regelmässig wird nach dem Gottesdienst zum «Chilekafi» oder «Apéro» eingeladen. Beliebt sind die Feldgottesdienste sowie die Auffahrtswanderung mit anschliessender Andacht und gemeinsamen Mittagessen.



## Kinder und Jugendliche

- Eltern Kind (ElKi) Singen (ab 1,5 Jahren)
- Kolibriplausch (bis 6. Klasse)
- freiwillige Projekte der Jugendarbeit (ab 4. Klasse)

## Kirchlicher Religionsunterricht

- Zweit-, Dritt- und Viertklass-Uni
- JuKi (Junge Kirche) Projekte, 5.-7. Kl.
- Konfirmationsunterricht mit Lager und Projekttagen (3. Oberstufe)

## Junge Erwachsene und Familien

Regelmässig finden Feiern und Bildungsangebote speziell für junge Erwachsene und Familien statt. Für Jugendliche ab der Konfirmation gibt es den Jugendtreff fray-out.

## Seniorinnen und Senioren

Besuchsdienst, Seniorennachmittage, Ausflüge, Seniorenferien. (Ökumenisch)

## Musikalisches

Regelmässig finden Orgelapéros und Konzerte statt. Der Reformierte Kirchenchor Wald singt an verschiedenen Anlässen. Der Gospelchor Wald formiert sich für das Winterhalbjahr (Okt. bis April).

## Andere Veranstaltungen

Frauezmorge, ökumenischer Suppezmittag, Erzählcafé, Chilekino, Lesegruppe, Pilgern, Kerzenziehen, Sternenwerkstatt.

## Seelsorge und Beratung

Wünschen Sie ein Gespräch? Melden Sie sich direkt bei einer Pfarrperson oder bei unserer Sozialdiakonin.

## Trauungen/Taufen

In der Regel ein Taufsonntag pro Monat. Für eine Trauung oder Taufe melden Sie sich direkt bei einer Pfarrperson.

## Bestattungen

In unserer Kirche können sich die Trauernden versammeln, um das Leben eines Angehörigen zu würdigen. Einen Todesfall melden Sie bei der politischen Gemeinde. Diese informiert die zuständige Pfarrperson.

## Mitwirkung

Haben Sie eine Idee, wie man Kirche auch leben könnte? Möchten Sie sich aktiv am Kir-

chenleben engagieren? Z.B. in Gottesdiensten, Chilekafi, Apéro, Chinderhüeti, Besuchsdienst, Fahrdienst, Kerzenziehen Jugendprojekte, u.v.m. Wir freuen uns, das kirchliche Leben mit Ihnen zusammen zu gestalten!

## Räumlichkeiten

Stolz sind wir auf unsere Kirche und das Zentrum Windegg, das auch für private Anlässe gemietet werden kann. Der Saal bietet Platz für bis zu 120 Personen.

Nähere Informationen über Daten und Anlässe erhalten Sie unter T. 055 246 51 15.

[www.ref-wald.ch](http://www.ref-wald.ch)



## Einzigartige Kanzel

*Die dreifache Kanzel, von den Tischmachern Kindlimann in Hittenberg geschaffen, ist ein seltenes und schönes Exemplar. Für ihre besondere Form finden sich zwei Erklärungen: Dass der Landvogt von Grüningen, flankiert von zwei Amtsweibeln, von hier seine Verordnungen an seine etwas widerspenstigen Untertanen von Wald verlas, ist die eine. Dass sie «dem dreieinig- und dreymal heiligen Gott» geweiht wurde, lässt sich hingegen durch die Sinndeutung der Weihansprache am 4. Christmonat 1757 erklären. Die noch heute verwendete Bezeichnung Dreifaltigkeitskanzel geht darauf zurück. Der Kunstdenkmälerinventarisor des Kantons erklärte dazu: «Stuckdecke und Kanzel sind unter die wichtigsten Dokumente barocker Sakralbaukunst im Kanton Zürich zu rechnen.»*

*Am 17. Juni 1866 feierte man im Haus «Zum Pilgerweg» (heute Pilgersteg) im Grundtal den ersten Gottesdienst. Raummangel förderte die Planung grösserer Räumlichkeiten. Am 6. September 1874 war im heutigen «Haus zum alten Ochsen» die Einsegnung der St. Margarethen-Kirche. Im Jahre 1882 wurde Wald eine selbstständige Pfarrei. 1910 zählte man 1'900 Katholiken. Im Mai 1925 wurden die Baupläne von Architekt Steiner, Schwyz, für eine grössere Kirche mit Pfarr- und Vereinshaus im Bauwert von 480'000 Franken genehmigt. Am 4. Juli 1926 folgte die Grundsteinlegung und bereits am 9. Oktober 1927 segnete der Bischof von Chur die heutige Kirche «St. Margarethen» ein.*



Die Pfarrei umfasst das Gebiet der politischen Gemeinde Wald und begleitet nebst 2830 Mitgliedern noch 34 Personen von der Kapellgenossenschaft Oberholz. Der Weiler Oberholz, der zum Kanton und Bistum St. Gallen gehört, ist seit 1877 dem Pfarrer von Wald anvertraut.

Ein vielfältiges Beziehungsnetz hilft den Pfarreiangehörigen, ihrem Leben einen Sinn zu geben und an einer menschenwürdigen Welt nach den Grundsätzen von Jesus Christus mitzubauen. Das Pfarrei-Leben verwirklicht sich nicht nur in den Gottesdiensten, sondern auch in diversen Gruppenanlässen, Festen, im Religionsunterricht und in der gelebten Nächstenliebe im Alltag. Die Gottesdienste werden in der Pfarrkirche in deutscher, italienischer und kroatischer Sprache gefeiert, aber auch in den Alters- und Pflegeheimen und in der Kapelle Oberholz. Es werden abwechselnd altersspezifische Gottesdienste angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien.

Einen altersgerechten Religionsunterricht gibt es von der 1.-9. Klasse. Gerne nehmen wir uns Zeit für die persönliche Begegnung und Begleitung. Rufen Sie uns für einen

geeigneten Termin an. Die Angehörigen Älterer, Schwerkranker und Sterbender können uns über das Pfarramt erreichen. Alle Pfarreiangehörigen sind eingeladen, an diesem Beziehungsnetz mit zu knüpfen, zusammen mit dem Angestellten-Team sowie rund 350 Kindern und Erwachsenen aller Altersstufen.

## **Ministranten**

Mädchen und Buben ab der 3. Klasse machen im Gottesdienst mit.

## **Jugendchor**

Gesang und Begleitung in Gottesdiensten für Kinder ab der 1. Klasse.

## **Jubla Wald**

Spiel und Spass für Kinder ab der 1. Klasse.

## **Jugendtreff Youth Together**

Treff für Jugendliche ab 13 Jahren.

## **Chinderfiir**

Kinderfeiern im Vorschulalter.

## **Kirchenchor**

Gesang von kirchlichen und weltlichen Liedern; Begleitung in Gottesdiensten.

## **Besuchsgruppe**

Besuche von Jubilaren bei Geburtstagen.

## **Kommunionhelfer/-innen**

Auf Wunsch wird die Krankenkommunion nach Hause und in Pflegeheime gebracht.

## **Lektor/innen**

Lesungen in den Gottesdiensten.

## **Spielnachmittag**

Begegnung für Seniorinnen und Senioren.

## **Chilekafi**

Erster Sonntag im Monat.

## **Ökum. Suppezmittag**

Angebot im Wechsel mit den Schwesternkirchen von Suppen-Mahlzeiten.

## **Ökum. Seniorennachmittag**

Einen Nachmittag im Monat mit interessanten Vorträgen, musikalischer Unterhaltung oder sonstigen Aktivitäten.

## **Pfarrereirat**

Beratung und Unterstützung der Seelsorger.

## **Stiftungsrat der Pfarrkirchenstiftung**

Verwaltung der Immobilien und Finanzen der Pfarrei.

## Kirchenpflege

Die Kirchenpflege sorgt insbesondere für das Personal und den Unterhalt der Gebäude. Sie ist den demokratischen und rechtsstaatlichen Grundsätzen verpflichtet.

## Oekumene

Die Zusammenarbeit mit den ökumenischen Arbeitsgruppen der evangelisch-reformierten Kirche, der methodistischen Kirche und der Chrischona Gemeinde ist ein wichtiger Eckpfeiler in der kirchlichen Arbeit.

[www.pfarrei-wald.ch](http://www.pfarrei-wald.ch)

Das **Pfarrblatt «forum»** bringt die aktuellen Informationen 14-täglich gratis in die kath. Haushalte. Es bietet neben der Pfarrei-Seite auch Mitteilungen aus der Kantonal- und Weltkirche.

Das Fest der heiligen Margaretha, die als Kirchenpatronin der Pfarrei den Namen gegeben hat, wird jeweils am letzten Schuljahres-Sonntag im Juli gefeiert.



**Orgel** - Im Jahr 1928 erhielt die Kirche ihre erste Orgel. Das Instrument aus dem Jahr 1736 wurde vor dem Einbau durch die Firma Späth Orgelbau, Rapperswil, gründlich überholt. Nachdem sich Mängel am bestehenden Instrument zeigten, beschloss die Pfarrei, eine neue Orgel anzuschaffen. Diese wurde durch die Firma Mönch Orgelbau aus Überlingen erstellt. Es handelt sich um ein Instrument mit 1'935 Pfeifen in 28 klingenden Registern auf zwei Manualen samt Pedal. Die Orgel besitzt eine mechanische Spieltraktur, eine elektrische Registratur sowie sechs mechanische Setzerkombinationen. Am 24. März 1974 wurde die neue Orgel der Kirche eingeweiht.



# Evang. meth. Kirche Wald / Chrischona Gemeinde

## Evangelisch-methodistische Kirche

Miteinander feiern und in unterschiedlichsten Lebenslagen verbindlich für einander und für andere dasein – das kennzeichnet die EMK Wald. Menschen, überwiegend in der zweiten Lebenshälfte prägen unsere Gemeinde. Weil ältere Menschen jüngeren und jüngere Menschen älteren viel zu geben haben, sind bei uns alle herzlich willkommen. Auch Menschen, die in unserer Gesellschaft

gerne überhört werden, finden bei uns Platz. Wir glauben an einen «Gott nah bei den Menschen», denn sein Herz schlägt für uns. Bei ihm finden müde Herzen erneuernde Kraft. Erneuerte Herzen beginnen zu schlagen, wie sein Herz schlägt – für das Leben, für die Menschen, für die Welt. Wir freuen uns, wenn Sie sich mit uns auf den Weg machen und Gott suchen, um seinen Puls zu erfahren!

[www.emk-tann.ch/de/wald](http://www.emk-tann.ch/de/wald)



## Chrischona Gemeinde

Die Chrischona Gemeinde Wald ist eine evangelische Freikirche. Unsere Vision als Kirche ist es, für alle Menschen da zu sein! Jede Person soll sich bei uns wohl fühlen, unabhängig woher sie kommt oder wer sie ist. So wollen wir ein Ort sein, wo Menschen Gott begegnen können, und wo tragende Freundschaften entstehen können. Als lokale Kirche haben wir einen familiären Charakter, mit einem breiten Angebot für alle Altersgruppen. Gemeinsam unterstützen wir uns

gegenseitig darin, Gott in unser Leben einzubeziehen und ihm zu vertrauen. Unser Glaube orientiert sich an der Bibel und an Jesus Christus als Sohn Gottes: «Wer an Jesus Christus glaubt, wird zu einem erfüllten Leben mit Gott befreit!» – Daran glauben wir und das erleben wir!

[www.chrischona-wald.ch](http://www.chrischona-wald.ch)



# Jugendarbeit Wald

Seit 2007 liegt der Fokus der Jugendarbeit Wald auf der direkten Unterstützung und Förderung der Eigenaktivität von Jugendlichen. Die Jugendarbeitsstelle an der Tössalstrasse 11 dient als Treffpunkt und Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene. So wird Lernen innerhalb der Gruppe unter Beisein von Fachpersonen aus der Sozialen Arbeit ermöglicht.

Viele von Jugendlichen initiierte Projekte sind in den vergangenen Jahren entstanden, so zum Beispiel das Walder Supertalent, das Let's Rock oder die Bandräume. Seit 2021 gibt es ein Betriebsteam, das aus ca. 10 Jugendlichen besteht.

Die aufsuchende Jugendarbeit ist mit ein Schwerpunkt der Tätigkeit. Jugendliche nutzen vermehrt öffentliche Räume, die ursprünglich nicht für sie konzipiert wurden. Dieser Entwicklung trägt die Jugendarbeit Rechnung, indem sie mit den Jugendlichen vor Ort regelmässige Gespräche führt, ihre Bedürfnisse abholt, sich mit anderen Gemeindestellen koordiniert und dementsprechend zielgruppen- und lösungsorientiert

arbeitet. Jährlich nehmen zahlreiche Jugendliche an Aktivitäten der Jugendarbeit teil oder besuchen das Jugendbüro. Das Angebot richtet sich vor allem an Jugendliche in der Oberstufe. Es finden regelmässig Aktivitäten (zum Beispiel Ferienangebote/-kurse oder 6.-Klässler-Partys) statt.

Es ist die Absicht, auch in Zukunft eine lebendige, «Wald-spezifische» Jugendarbeit zu haben, die engagiert plant, gemeinsam mit Jugendlichen initiiert, agiert und wo nötig interveniert.

[www.jugendarbeit-wald.ch](http://www.jugendarbeit-wald.ch)



# Schule Wald

*Der Ausdruck «Wacht» bei der Nennung des Dorfes Wald, mag verwirren, aber zur Zeit der Schulgründungen bestand tatsächlich die Wacht Wald. Damals galt die Selbstverwaltung. Durch eigene Steuerhoheit versah man im Dorf und in den Aussenbezirken Aufgaben im Strassen-, Feuerwehr-, Polizei- und Schulwesen. Daraus entstand jene Gesinnung der Eigenständigkeit, die bis in die Gegenwart Geltung hat. Die Dorfkirche war Mittelpunkt des Geschehens; verlor beispielsweise eine Schule den Lehrer, wurde dies auf der Kanzel bekanntgegeben. Anwärter auf das Lehramt mussten sich ausweisen über Lesen und Schreiben, über Kenntnisse in der Bibel und mussten auch die Gabe des Gesanges besitzen.*

## Schule heute

Selbstständig, verantwortungsbewusst und mit Sinn für Gemeinschaft. In fünf geleiteten Schulen werden heute 1'200 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, vom Kindergarten bis zur Sekundarschule: in den zwei Primarschulen Binzholz und Neuwies im Dorf, in den Primarschulen Laupen und Aussenwachten-Ried und in der Sekundarschule Burg. Oberstes Ziel ist es, die kommende Generation zu Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Sinn für Gemeinschaft zu führen. Junge Menschen aller Schichten, Nationalitäten, Sprachen, Kulturen und beider Geschlechter erproben das Zusammenleben, erlernen Neues, überwinden Widerstände – und spüren dabei, dass

sie wichtig sind, auch als Generation der Zukunft.

Die Schule Wald ist der Ort für das gemeinsame Lernen, an dem der Grundsatz der Integration seit vielen Jahren bewusst gelebt wird. Mit dem Blick auf die geschichtliche Vergangenheit erlebt die Schule Wald Vielfalt und Innovationskraft als bereichernd. Jedes Kind wird möglichst in die Schulgemeinschaft integriert und auf seinem Lern- und Lebensweg sorgfältig begleitet.

Ein einfaches, flexibles und durchlässiges System von Fördermassnahmen und Therapien stützt den Unterricht in den Klassen. Bedarfsgerechte Tagesstrukturen – teilweise kostenpflichtig – fördern die ausserschulische Entwicklung der Kinder und Jugendlichen mit dem Ziel der Chancengleichheit.

Zum Angebot gehören auch die gut besuchten Mittagstische an den Schulen. Eltern sind wichtige Partner der Schule Wald. Die Schule setzt auf die Zusammenarbeit auf der Klassebene und in den Elternräten, die in allen Schulen engagiert mitarbeiten. Junge Menschen mit Selbstvertrauen und Zukunftsperspektiven in die Berufswelt zu entlassen – darauf setzt die Schule Wald. Dieses Ziel erreicht sie nicht allein, sondern nur gemeinsam mit Eltern und Gesellschaft.



Schulhaus Burg, Sekundarschule, Turnhalle, 3-fach Sporthalle «ELBA»



Schulhaus Binzholz, Kindergarten, Unter- und Mittelstufe, Turnhalle



Schulhaus Neuwies, Kindergarten, Unter- und Mittelstufe, Turnhalle



Schulhaus Laupen, Kindergarten, Unter- und Mittelstufe, Turnhalle

# Schule Wald

## Die Entwicklung der Schule

Die ersten Schulen standen unter der Aufsicht der Kirche und wurden durch den Pfarrhelfer geführt. Erste schriftliche Aufzeichnungen vom Schulbetrieb in Wald finden wir in den Kirchengutsrechnungen von 1659, aus denen hervorgeht, dass für Schulmeister in Wald und in Ried Geld abgegeben wurde.

Die grosse Gemeinde Wald mit ihren weit entfernten Weilern und Aussenwachten konnte nicht funktionieren mit nur einer zentralen Hauptschule im Dorf: Die Länge und die Beschwerlichkeit der Schulwege führten notgedrungen zur Gründung von Nebenschulen in den Aussenwachten. Verstärkt wurden diese Bestrebungen durch eine schon damals ausgeprägte Eigenständigkeit

der Aussengebiete und damit verbunden einer starken Selbstverwaltung (Strassen-, Feuerwehr- und Polizeiwesen).

Die Schulen in den Aussenwachten durften aber nur gegründet werden, wenn nachgewiesen werden konnte, dass neben den nötigen Finanzen zur Besoldung eines eigenen Lehrers ein solcher überhaupt vorhanden war. Das schwerwiegendste Problem bei der Eröffnung einer Nebenschule aber war die Bereitstellung von genügendem Schulraum. Einfach war das Problem zu lösen, wenn der Schulmeister selbst in der Lage war, den ihm anvertrauten Kindern gleich seine eigene Wohnung zur Verfügung zu stellen, sonst musste in einem Bauernhaus ein Raum gemietet werden. Erst viel später konnten

Aussenwachten eine Finanzierung wagen, für den Kauf oder sogar den Bau eines eigenen Schulhauses. Die aufkommende Heimindustrie im 17. Jahrhundert liess die Bevölkerung stark wachsen. «Kolonisationsland der Armen» wurde unsere Gegend damals genannt.

Durch die später einsetzende Industrialisierung und den Niedergang der Heimindustrie entvölkerten sich die Randgebiete teilweise und die Schülerzahlen der Aussenwachtenschulhäuser gingen stark zurück. Als Folge davon konnten sich einzelne Aussenwachten eine eigene Schule nicht mehr leisten. Sie wandten sich an die Gemeinde und es kam 1907 zur Schulvereinigung von Wald, obwohl einzelne, finanziell stärkere Aussenwachten sich vehement

*Aufgrund ständig wachsender Schülerzahlen plante man 1837 einen Neubau mit drei Klassenzimmern und drei Wohnungen auf der Kramenwiese (heute Gemeindehaus) und am 21. Oktober 1839 erfolgte die Einweihung. Wegen wachsender Bevölkerungsentwicklung wurden die Lehrerwohnungen bald zu Schulzimmern umgewandelt. Die Schulvorsteherschaft war stetig beschäftigt mit der Lösung der Raumnot für die Schule. 1886 kaufte die Schulgenossenschaft eine Liegenschaft im Erdgeschoss eine Turnhalle und zwei Räume für den Schuldienst - ehemals Kesselschmiede, Feuerwehrlokal, heute Naturladen. 1902 konnte man im neu erstellten Sekundarschulhaus auf der Kühweid mietweise zwei weitere Schulklassen unterbringen. 1914 erfolgte die Einweihung des Binzholzschulhauses. Im April 1970 stimmte die Bürgerschaft dem Bauvorhaben «Schulhaus Neuwies» zu, das 1973 eingeweiht wurde.*



Schulhaus Ried, Kindergarten, Unter- und Mittelstufe, Turnhalle



Schulhaus Hüebli, Mehrklassen-Tagesschule



Schulhaus Mettlen, Mehrklassen-Tagesschule



Schulhaus Hittenberg, Mehrklassen-Tagesschule



Wald, Zentrum



Jonatal, Blick Richtung Gibswil



Windegg



Laupenstrasse / Bahnhofareal



Hueb

# Schule Wald

## **Kinderbewahranstalt**

*Das heimische Textilgewerbe benötigte vermehrt auch die Arbeitskräfte von Frauen und Müttern. Die Initiative zur Schaffung von Kindergärten lag damals bei den Arbeitgebern. Eine Urkunde von 1877 der Erziehungsdirektion des Kantons erwähnt, dass Jacob Oberholzer im Sagenrain die Führung einer Kinderbewahranstalt bewilligt wurde. Gemäss Rückschau vom Schuljahr 1898/99 wurden der ehrenwerten Jungfrau Catherina Siegfried 60 bis 70 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren anvertraut. 1936 sah sich Oberholzer & Co. gezwungen, die Kleinkinderschule im Sagenrain aufzugeben. Die «Gfätterlischuel» im Sagenrain war zweifellos eine Pioniertat. Mehr als 30 Jahre, bis zur Eröffnung des Kindergarten Plattenhof durch die Firma Elmer im Jahre 1905, wurde hier die vorschulpflichtige Jugend des Dorfes betreut. Mit Beginn des Schuljahres 1936/37 übernahm die örtliche Schulbehörde die Verantwortung.*

dagegen wehrten und um ihre Eigenständigkeit fürchteten. Da aber bereits seit 1834 für die ganze Gemeinde im Dorf eine Sekundarschule bestand, waren die anfänglichen Widerstände bald überwunden.

Von allen Aussenwachten bestehen heute noch die Schulen von Laupen, Ried, Mettlen-Güntisberg, Hübli und Hittenberg.

[www.schule-wald.ch](http://www.schule-wald.ch)

## **Kontaktadresse**

Schulverwaltung Wald ZH  
Friedau  
Rütistrasse 13  
8636 Wald  
T. 055 256 52 11  
[schulverwaltung@schule-wald.ch](mailto:schulverwaltung@schule-wald.ch)



Kindergarten Gibswil



Kindergarten Jonastrasse



Kindergarten Windegg



Kindergarten Neuhaus

# Brauchtum

## Silvesterchlaus und Schnappesel

Am letzten Tag des Jahres ziehen seit über 100 Jahren die Silvesterchlaus-Paare durch unsere Gemeinde.

Mit dem buntverzierten Wams, Lichthut und einem Glockenring von bis zu 40 kg verkörpert der Chlaus das Gute und überbringt Glückwünsche an die Haustüren. Begleitet wird er von einer weissen Gestalt mit pelzigem Eselkopf, dem Schnappesel. Dieser vertreibt mit seinem schnappenden Maul das Böse. Kinder beschenkt er mit Erdnüssen. Am Abend führt ein gemeinsamer Zug aller Paare durch das verdunkelte Dorfzentrum.

Viele Schaulustige verfolgen jeweils die Chlaustanzvorführungen auf dem Schwertplatz und erfreuen sich an diesem farbigen und akustischen Jahresausklang. Der Gemeinderat schenkt Glühwein und Punsch aus und die Walder, samt vielen Gästen, stossen auf das neue Jahr an.

## Trommeln, Pfeifen und Pulverdampf

Der uralte Brauch der «Walder Umezüge» geht zurück auf militärische Schiessinspektionen: früher wurden die Männer aus den Aussenwachten zu diesen Musterungen ins Dorf befohlen.

Zu einem «Umezug» gehören ein Spiel mit Trommler und Pfeifer, dazu ein Fahnenträger sowie Säckelmeister und Schützen. Angeführt wird die Gruppe durch einen Hauptmann, ein Leutnant ist für die Sicherheit verantwortlich. Waren es früher ausschliesslich Knaben der Oberstufe, die die «Umezüge» bildeten, trifft man heute immer mehr Mädchen in den verschiedensten Funktionen an. Zur fasnächtlichen Zeit ziehen diese Formationen durch die Gemeinde. Geldspenden werden mit ohrenbetäubenden Schüssen aus den Vorderlader-Pistolen verdankt.

*Einem Bericht aus dem Jahre 1852 kann man entnehmen, dass obligatorische Waffenübungen der Sekundarschüler auf dem Programm standen. Für das neu gegründete Kadettenkorps beschaffte die Behörde 24 Schiessgewehre und schmutzige Uniformen. 1870 wurde auf das Obligatorium verzichtet und später für kurze Zeit ein Freifach «Armbrustschiessen» eingeführt. Das 600-jährige Bestehen der Eidgenossenschaft fand 1891 in Wald viel Beachtung. Auch die Sekundarschule war mit einer kostümierten Gruppe dabei und die Schulbehörde entschied, den Auftritt der «Schweizergarde» auch bei künftigen Dorffesten zu ermöglichen. Daraus entstand ein Fasnachtsbrauch, der, abwechselnd mit den Knabenumezügen, in der Talschaft gezeigt wurde, mit dem Ziel «Altherkömmliches» zu erhalten und einer neuen Generation weiter zu geben. Dieser Brauch wurde 1962 abgeschafft.*

Chlaustanz, Schwertplatz



«Umezüge»



# Heimatmuseum

## «Walder Heimet»

*Bis 1960 existierte in Wald das «Volksblatt vom Bachtel». Wald wurde nach der Auflösung des Blattes das Recht zugesprochen, im «Der Zürcher Oberländer» vierteljährlich gratis eine Beilage mit lokalen Hintergrundinformationen beilegen zu dürfen. Im Lauf der Zeit waren für diese Beilagen die jeweiligen Walder Chronisten verantwortlich. Vor einigen Jahren erachtete die Chefredaktion des «Oberländers» die Beilage als nicht mehr zeitgemäss und stellte das Erscheinen ein. Da aber sehr viele Walder regelmässige Leser des Heimatblattes sind und die Unterstützung von mehreren Hundert «Heimweh-Waldern» es ermöglichte, hat man sich entschlossen, weiterhin vierteljährlich eigenständig ein Heimatblatt heraus zu geben. Auf Hilfeleistung der Leserschaft ist das Blatt angewiesen siehe unter: [www.wald360.ch/bibliothek](http://www.wald360.ch/bibliothek)*

Das Heimatmuseum, mitten im Dorf gelegen, wurde 1943 der Gemeinde Wald vom damaligen Besitzer Heinrich Spoerry geschenkt. Das Haus beherbergt einen Ausstellungsraum, der für wechselnde Ausstellungen offen steht. Jedes Jahr werden neben Kunstausstellungen auch thematische Ausstellungen über unsere Dorfgeschichte oder Aktuelles angeboten. Zudem finden öffentliche Anlässe im Museum, Lesungen und Führungen durchs Museum und im Dorf statt. Die Gemeinde-Chronik wurde seit 1905 zuerst durch Pfarrer Baumann und anschliessend durch Heinrich Krebs geführt, dem 1955 in Anerkennung seiner

grossen Verdienste von der Universität Zürich der Ehrendokortitel verliehen wurde.

## Chronik, Ausstellung, Aufgaben

Das Chronikarchiv enthält lückenlose Aufzeichnungen der spannenden Industriegeschichte unseres Dorfes, das einmal das «Manchester der Schweiz» genannt wurde. Heute sind in der Chronik rund 20'000 Dokumente und 4'000 Buchbände zu finden. In der zweiten Etage des Heimatmuseums zeigt eine permanente Ausstellung eine Rückschau auf die Vergangenheit der ehemaligen Textilmetropole, geht den Spuren des einheimischen Gewerbes nach und stellt unser

Brauchtum vor. Das riesige Sammelgut belegt zusätzlich in der Schwertscheune drei Stockwerke.

Das Museum ist auf Anfrage geöffnet für Besucherinnen, Besucher und Gruppen, die sich für die Chronik, für Ausstellungen oder eine Führung interessieren.

Die Heimatmuseumskommission ist zudem verantwortlich für die Pflege und Durchführung der bekannten Walder Bräuche «Silvesterchläuse» und «Walder Umezüge».

[www.heimatmuseum-wald.ch](http://www.heimatmuseum-wald.ch)



# café international

## Integration macht Freu(n)de und Spass

Das café international ist ein Projekt der Gemeinde Wald, das 2006 ins Leben gerufen wurde. Im café international treffen sich regelmässig zugewanderte und einheimische Frauen jeden Alters aus Wald und Umgebung.

Das friedliche und verständnisvolle Zusammenleben von 82 Nationen in einer Gemeinde bietet Herausforderungen. Im freundschaftlichen Austausch entdecken unsere Frauen das Gemeinsame und lernen

Unterschiede der Kulturen besser verstehen und schätzen. Verschiedene Themen und Informationen fördern die Integration und unterstützen das erfolgreiche Zusammenleben in der Gemeinde. Die Teilnehmerinnen tragen zur Gestaltung der Inhalte bei und erweitern ihre Deutschkenntnisse.

Das Treffen findet in der Regel jeden zweiten Dienstag 13.30-15.00 Uhr im Gemeindezentrum Windegg statt. Exkursionen in der nahen Umgebung, Familienausflüge mit Zug und Schiff, gemeinsam zubereitete Mahlzeiten runden das Programm ab.

Das Projekt wird unterstützt von der Kantonalen Fachstelle für Integration und dem Bundesamt für Migration. Willkommen sind nicht nur frisch zugewanderte Frauen, sondern auch schon länger ansässige und Schweizerinnen. Kinder im Vorschulalter dürfen gerne mitkommen.

Deutschkurse für Fremdsprachige werden auf verschiedenen Niveaus kostengünstig in Wald und in Rüti angeboten.

[www.wald-zh.ch/cafeinternational](http://www.wald-zh.ch/cafeinternational)

Gemeinsames Backen



Ausflug auf den Üetliberg





Märtplatz Kultur 2009



Werkstatt KulTOUR 2013



Werkstatt KulTOUR 2013

### «Ikaufts und Igmachts»

2009 hat die agKultur einen für Walder/innen unvergesslichen Event, den «Märtplatz Kultur» gestaltet, in den das ganze Dorf mit einbezogen war. Dabei hat sich gezeigt, was für einen kreativen Reichtum die Menschen hier zu bieten haben und wie nachhaltig beglückend ein gemeinsam gestaltetes Fest sein kann. Aus dieser Erfahrung möchte die agKultur auch künftig in ihrem Programm nicht nur «Ikaufts» sondern auch «Igmachts» präsentieren, in Zusammenarbeit mit anderen Kulturanbietern und Kulturschaffenden von Wald.

Die agKultur Wald bietet also auf- und anregende Kultur und Kleinkunst «aus der Welt» und «aus Wald», alles gleich vor der Haustüre und mit einem Spaziergang zu erreichen. Es sind Anlässe, an denen man sich entspannen, erfreuen, austauschen und inspirieren lassen kann. Es ist auch immer wieder ein Ort, an dem man sich trifft und kennen lernt, und aus dem ein lebendiges Kulturleben entstehen und weiter wachsen kann. Von Kultur und Poesie allein lässt sich nicht leben, aber ohne sie auch nicht. Für die

Attraktivität von Wald als Lebens- und Arbeitsort spielt ein reichhaltiges Kulturangebot eine wichtige Rolle.

Die ArbeitsGruppe Kultur wurde 1983 als «Kulturkommission» gegründet mit dem Ziel, ein lebendiges kulturelles Geschehen in Wald zu ermöglichen und mit zu gestalten. Die agKultur ist dem Gemeindepräsidium unterstellt. Zu ihren Aufgaben gehören das Vernetzen der Kulturanbieter vor Ort sowie das Unterstützen ausgewählter Produktionen. Die agKultur informiert über ihre Veranstaltungen unter anderem regelmässig auf der Kulturseite «Bald z'Wald» in der WAZ, der 10 Mal pro Jahr erscheinenden Zeitschrift für Wald, die gratis an alle Haushalte verteilt wird. Vor allem aber erstellt sie selbst jährlich ein vielseitiges und abwechslungsreiches Kultur-Programm aus Kleinkunst, Musik und Film.

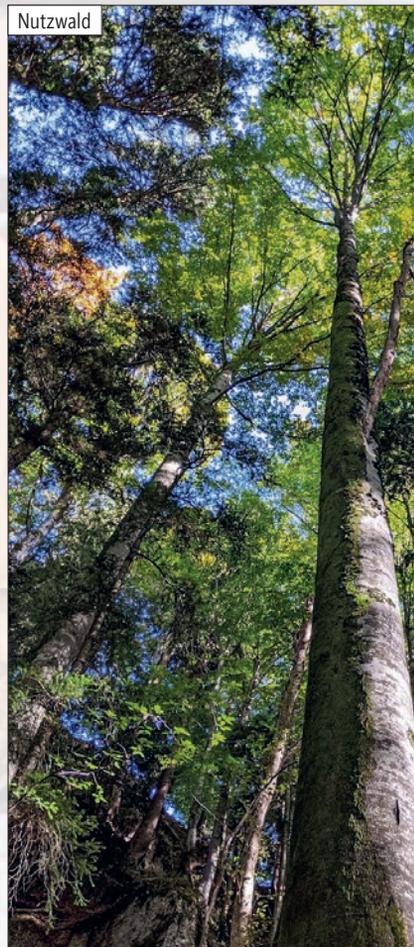
[www.agkultur.ch](http://www.agkultur.ch)

Der Wald auf dem Gemeindegebiet umfasst rund 740 ha. Dies entspricht etwa 30 % der ganzen Gemeindefläche. Rund 163 ha sind im Besitz des Kantons, des Bundes und einer Korporation. Der Gemeinde selbst gehören rund 20 ha und die restlichen 557 ha verteilen sich auf 333 private Waldbesitzer. Der typische Wald in unserer Gegend ist ein Laub-Mischwald mit der Rotbuche als Hauptbaumart. Über die gesamte Fläche gesehen wächst in Wald jährlich rund 6500 m<sup>3</sup> Holznach, was in den letzten 10 Jahren zu ca. 85 % genutzt wurde. Gut 40 % davon wird als Nutzholz weiterverarbeitet während die restlichen 60 % als Energieholz in Form von Stückholz oder Hackschnitzel verwendet werden.

Die Bedeutung des Waldes als Naherholungsgebiet und Freizeitarena nimmt laufend zu, während seine Wichtigkeit als Holzproduzent eher abnimmt. Trotzdem hat die Bewirtschaftung des Waldes und die damit einhergehende Nutzung des anfallenden Rohstoffes nichts an seinem Wert eingebüsst – auch wenn der Beweggrund für einen Eingriff meist nicht auf der Holznutzung basiert. Bei allen Massnahmen im Wald steht die

Erfüllung der Waldfunktionen im Zentrum: Der Wald bietet Schutz vor Naturgefahren, er produziert Holz und reinigt Trinkwasser, ist Lebensraum für Flora und Fauna und ist ein Ort für Erholungssuchende.

Für die Aufsicht über die nachhaltige Nutzung des Waldes und die Erhaltung als Lebensraum ist das Forstrevier Rüti-Wald-Dürnten (FRWD) zuständig. Das FRWD ist eine Genossenschaft, in welcher alle Waldbesitzer der drei Gemeinden zusammengeschlossen sind. Da die Genossenschaft auch über einen Betrieb mit eigenem Personal verfügt, erbringt sie zusätzlich zu den Aufsichtsaufgaben, diverse weitere Dienstleistungen. Den Kontakt zum kommunalen Forstdienst und weitere Informationen finden Sie unter: [www.frwd.ch](http://www.frwd.ch)



*1990 wurde das Forstrevier Rüti-Wald-Dürnten gegründet, als öffentlich-rechtliche Genossenschaft mit allen Waldflächen der drei betreffenden Gemeinden, mit Ausnahme des Staats- und Bundeswaldes.*

Der Verkehrsverein Wald hat eine lange Tradition. Er wurde bereits im Jahr 1888 als Verschönerungsverein gegründet, später dann in Verkehrs- und Verschönerungsverein umbenannt und heute ist er als Verkehrsverein oder VVW bekannt. Die Aufgaben des VVW haben sich im Laufe der Zeit kaum geändert, aber doch vervielfacht. Der Hauptanteil der Arbeit besteht in der Betreuung und Instandstellung von:

- 120 km Wanderwegen
- 140 VVW-Bänke
- 60 Eichenbänke (Hälblinge)
- 30 Feuerstellen
- Anlage Brandenfels
- Mithilfe beim Litteringtag

Als weitere Aufgaben organisiert er in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wald diverse Veranstaltungen wie den Neuzuzügertag, Empfänge der Vereine, die an eidgenössischen Anlässen teilnehmen, Dorfrundgänge, Exkursionen und natürlich den Silvesterapéro mit den Silvesterchläusen und Schnappeseln.

Wer bewältigt denn nun all diese Aufgaben? Der VVW besteht aus 15 Mitgliedern, die gleichzeitig den Vorstand bilden. Weitere Mitglieder gibt es nicht. Die Aufgaben sind im Ressortsystem verteilt, das heisst, jeder Person ist ein Aufgabenfeld zugeteilt, das selbstständig betreut wird. 3-4 Mal pro Jahr werden die umfangreicheren Arbeiten an Arbeitstagen gemeinsam von allen Mitgliedern, zusammen mit freiwilligen Helfer/innen angepackt. Alle Mitglieder arbeiten unentgeltlich, damit die zur Verfügung stehenden Mittel optimal eingesetzt werden können.

Für die Betreuung und Instandhaltung der beschriebenen Anlagen benötigt der Verein auch finanzielle Mittel. Jeden Herbst erfolgt mit einem «Bettelbrief» ein Spendenaufruf an alle Haushalte von Wald. Für die grosszügige Unterstützung der Bevölkerung ist der Verein sehr dankbar. Viele freiwillige Helfer wie auch die Gemeinde Wald, stehen mit Material, Maschinen und Manpower zur Seite. Ohne dieses Engagement wäre die Arbeit in diesem Umfang nicht möglich.

[www.vvw.ch](http://www.vvw.ch)



## Die Naherholungsregion vor der Haustüre

Wasser und Berge vereint – das Zürioberland ist eine der beliebtesten Ausflugsdestinationen der Schweiz. Es reicht vom Greifensee bis hin zum Tössbergland und vom Pfannenstiel bis zum Tanzapfenland sowie vom Pfäffikersee bis ins Goldingertal.



Sagenraintobel



Alp Scheidegg

Wald ist ein Wanderparadies – die höchsten Gipfel des Kantons liegen in direkter Gehdistanz. Auf der Alp Scheidegg thront Zürichs höchstes Berggasthaus, direkt daneben setzen Gleitschirmpiloten zum Flug an. Gemütliche Bergbeizli, währschafte Gasthöfe und exzellente Restaurants laden zum Verweilen und Geniessen ein. Im Sommer sorgen Pfade durch das wildromantische Sagenraintobel, ein Bad im Weiher oder im Dorfbad für Erfrischung. Im Winter locken Langlaufloipen, Schneeschuh-Trails, Skipisten, Schlittelwege oder das Wellnessbad mit einer wohltuenden Massage.

Auch kulturell kommen Sie in Wald auf Ihre Kosten: Ob Sie auf den Spuren der Textilindustrie wandeln, in die Welt des Plastikers Yvan «Lozzi» Pestalozzi eintauchen oder bei den Bleiche Sessions der Musik frönen.

Tipps für Ihren nächsten Ausflug, Übernachtungsmöglichkeiten, Geschenke aus der Region oder kulturelle Highlights erhalten Sie bei der Standortförderung Zürioberland.

[www.zürioberland.ch](http://www.zürioberland.ch)



Bachtelspalt

### **Bachtelspalt**

*Wer von Wald aus über Forhalden in Richtung Bachtel wandert, der trifft auf den sagenumwobenen Bachtelspalt. Die Nagelfluhwände der rund fünfzig Meter langen Erdspalte ragen bis zu rund zehn Meter in die Höhe. Im unteren Teil der Spalte bleibt es auch an warmen Tagen feucht und kühl. Er soll im Unwetter von 1939 entstanden sein. Man nimmt an, dass die Mergelschichten, die die Nagelfluhformationen durchziehen, sich wegen der langanhaltenden intensiven Regenfälle vollgesaugt haben und darum wie eine Schmierschicht wirkten. Dadurch lösten sich die äusseren Nagelfluhwände und gaben einen tiefen Graben frei. Eines Tages, wer weiss es, könnte er sich wieder schliessen, denn er bewegt sich ganz langsam aber stetig. Die Mutprobe, den Spalt zu durchschreiten, wird somit jedes Jahr ein bisschen aufregender und bedrohlicher.*

Blick vom Faltigberg zum Bachtel



Skiift Oberholz



Eisweiher



Skipiste, Oberholz-Farner



Bachtelweiher



Wald, Zentrum



Frühlingsmarkt



Wochenmarkt



Herbstmarkt



## Der Walder Markt

Seit dem 15. Jahrhundert ist Wald ein Markttort und hat 1621, als damals grösste Gemeinde im Zürcher Oberland, von der Zürcher Obrigkeit offiziell das Marktrecht erhalten. Der Marktzwang regelte, dass Speisen und Lebensmittel nur noch in Wald verkauft werden durften. Dies galt nicht bloss für die Hofleute von Wald, sondern namentlich auch für Fischenthal, Bäretswil, Rüti, Dürnten, Hinwil, Bubikon und Wetzikon. Der Unmut der Bauern über diese Regelung zeigte sich darin, dass sich eine grosse Zahl weigerte, ihre Produkte nach Wald zu fahren. Saftige Bussen waren die Folge. Heute üben die Märkte als Ort der Begegnung eine grosse Anziehungskraft aus und leben von innovativen, «freiwilligen» Marktfahrern.

# Feuerwehr

## **Falscher Feuerlärm!**

«Heute Morgen kurz vor 6 Uhr brannte im Fabrikamin der Weberei Kühweid in ganz unbedeutender Weise der Russ. Es stiegen einige Funken aus dem Kamin, worauf einige unbesonnene Arbeiter nichts Eiligeres zu tun wussten, als sofort auf der Strasse «Fürio» zu rufen, welcher Ruf dann in grösster Eile ins Dorf übertragen wurde. Dort ertönte schon ca. 6 Uhr die Feuerglocke und alarmierte die Einwohnerschaft, so dass in kürzester Zeit die Dorfspritzen bereit standen, zum Teil schon gegen die vermeintliche Brandstätte abfuhrten. Glücklicherweise beschwichtigten die einsichtigen Arbeiter die übereifrigen Lärmschläger. Während der Zeit, wo im Dorf alarmiert wurde, arbeiteten die Arbeiter in gewohnter Weise nichts ahnend, dass man im Dorf unten glaubte, über ihren Häuptern stehe bald alles in Flammen». (24. Januar 1890)

Die freiwillige Feuerwehr hilft bei fast allen Schadenereignissen. So rettet sie Menschen und Tiere aus Notlagen, hilft aber auch bei Unwetter oder Umweltschäden. Auch zur Unterstützung von Rettungsdienst oder Polizei kann die Feuerwehr beigezogen werden.

## **Depot**

Zuhause ist die Feuerwehr seit 2006 an der Eschenstrasse zwischen Wald und Laupen. Die Fassade aus Polycarbonatplatten bringt am Tag sehr viel Licht ins Gebäude und «leuchtet» im Dunkeln. 2007 erhielt der Neubau einen Preis für die vorbildliche Bauleistung.

## **Organisation und Einsatz**

Sowohl Organisation als auch Fahrzeugpark richten sich nach den Vorgaben der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ). Auch die Alarmierung wird durch die GVZ koordiniert. So werden Feuerwehr-Notrufe aus dem ganzen Kanton Zürich zentral entgegengenommen und bearbeitet. Die Feuerwehrangehörigen werden via Pager alarmiert und rücken vom aktuellen Standort direkt ins Depot ein, rüsten sich dort aus und fahren dann mit den Feuerwehrfahrzeugen zum Ereignisort.

## **Kurse und Übungen**

Damit die vielfältigen, anspruchsvollen Einsätze gemeistert werden können, braucht es die nötige Ausbildung. Diese erfolgt sowohl in Grundkursen als auch in den etwa 15 Übungen jährlich. Zusätzlich können aber auch Fahrtrainingskurse und andere Spezialkurse besucht werden.

## **Feuerwehrmuseum**

Das Feuerwehrmuseum befindet sich an der Goldingerstrasse in Laupen bei der Bushaltestelle «Post». Das Museum wird in liebevoller Arbeit durch ehemalige Aktivmitglieder der Feuerwehr Wald geführt. Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Die Feuerwehr ist ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft, die auf Menschen angewiesen ist, die freiwillig Dienst für die Allgemeinheit leisten. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.

[www.feuerwehr-wald.ch](http://www.feuerwehr-wald.ch)



# Landwirtschaft

Das Gebiet der Gemeinde Wald, mit ihren abwechslungsreichen topografischen Strukturen, wird durch die landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Die Fläche der Gemeinde Wald von 2'525 ha setzt sich aus 33 % Wald, 8 % Siedlungsgebiet und 54 % Landwirtschaft zusammen. 3'200 Obstbäume, kleine Ackerflächen, Beeren, Heil- und Gewürzpflanzen gestalten unsere Landschaft.

Zurzeit sind noch 67 Landwirtschaftsbetriebe aktiv. Wenige Vollerwerbsbetriebe setzen auf die Expansion und steigern die Produktion, andere halten den Status quo, ca. die Hälfte der Betriebe ist auf ein Nebeneinkommen angewiesen. Es gibt noch 26 Milchviehbetriebe mit 730 Milchkühen und eine aktive Molkerei in der Gemeinde, die Hälfte der Milch wird ausserhalb der Gemeinde verarbeitet. Innovative Milchverarbeiter in der Region produzieren Milch- und Käsespezialitäten mit guten Absatzchancen. Die Milchproduktion konzentriert sich kontinuierlich auf weniger Betriebe, einige spezialisieren sich auf die Aufzucht von Rindern oder haben auf Mutterkuhhaltung umgestellt, so werden 330 Mutterkühe und über

1100 Kälber und Rinder gehalten. Es werden noch 40 Ziegen gemolken und gegen 300 Schafe für die Fleischproduktion gehalten. 6'000 Legehennen sind besorgt, dass uns die Eier nicht ausgehen und ca. 750 Schweine leben in unserer Gemeinde. Die Alp Scheidegg ist einer der wenigen Alpbetriebe im Kanton Zürich, rund 150 Rinder weiden im Sommer auf einer Fläche von 38 ha.

Wald hat seit 2004 ein Vernetzungsprojekt, mit dem Ziel, ökologische Ausgleichsflächen zu fördern und die biologische Vielfalt aufzuwerten. Die Ökoflächen konnten seit Projektbeginn kontinuierlich gesteigert werden und weisen eine überdurchschnittliche Qualität auf. Die auf freiwilliger Basis erreichten Ziele fördern die Biodiversität und haben einen finanziellen Anreiz für die Bewirtschafter. Ein Stück «Natur vom Puur» in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzverein, dem Förster und der Gemeinde.



Viehprämierung

## **Wanderweg durch den Stall**

*Wussten Sie, dass Wald nicht nur die viehreichste Gemeinde im Kanton Zürich ist, sondern auch die meisten Landwirtschaftsbetriebe hat? Seit Jahrzehnten findet im Oktober die Walder Viehschau statt. «Im Morgen» - so heisst ein Fleck Erde, auf dem seit 1858 ein Bauernhaus steht, das heute von Gregor und Kim Wettstein bewirtschaftet wird. Für Wettsteins ist es wichtig, dass «Nicht-Bauern» ihre Arbeit kennen lernen. Die Wanderer sollen den Betrieb ungezwungen jederzeit besichtigen können, deshalb führt der Wanderweg zum und vom Töbeli durch den grossen Freilaufstall. Auch die Kälber, Rinder und Kühe haben nichts gegen eine kleine Abwechslung und schauen mit ihren schönen, grossen Augen die gelegentlichen Besucher mit Interesse an.*

*Das Walder Trinkwasser fliesst aus rund 50 Quellen in die insgesamt 20 Reservoirs, die topografisch auf dem Gemeindegebiet verteilt sind. Bis das Wasser aus den unzähligen Wasserhahnen kommt, muss es sich den Weg unterirdisch durch Nagelfluh und ein Leitungsnetz von insgesamt 70 Kilometern Länge bahnen. Eine der beeindruckenden Quelfassungen mit 720 Minutenliter liegt, versteckt im Dickicht des Sagenraintobels, hinter dem schmalen Eingang zum 1932 gebauten «Laupner Stollen» (Bild). Damals suchten die Laupner neue Quellen und trafen ins Nasse. Dadurch versiegte die Walder-Quelle. Es wurde eine allseitig zufriedenstellende Lösung gefunden, indem im Verteilschacht des Pumpwerks das Wasser zu 40 % den Laupnern und zu 60 % den Waldern zugesprochen wird. Das vermutlich aus dem Appenzellischen kommende Wasser hat eine konstante Temperatur von 7-8 °C.*

Die Wasserversorgungsgenossenschaft Wald (WVGW) versorgt rund 6'000 Einwohner. Das Gebiet umfasst das Dorf Wald und die Aussenwachten Raad, Hübli, Hittenberg, Hirschwil und Mettlen-Güntisberg.

## Infrastruktur

Für die optimale Versorgung dieses topografisch anspruchsvollen Gebietes sind acht Druckzonen nötig. Der tiefste Punkt des Versorgungsgebietes liegt im Grundtal (560 m ü. M.) und der höchste auf der Alp Scheidegg (1'200 m ü. M.). Neun Reservoirs mit insgesamt 4'120 m<sup>3</sup> Inhalt stellen die Versorgung sicher. Mit zehn Pumpwerken und total 17 Pumpen wird der Ausgleich zwischen diesen verschiedenen Druckzonen hergestellt. Damit das Wasser von den Reservoirs in die Häuser gelangt, sind rund 60 km Versorgungsleitungen und 15 km Hauszuleitungen im Boden verlegt. Die ältesten Leitungen stammen aus dem Jahr 1914. Für den Löschschutz stehen im Versorgungsgebiet der WVGW 400 Hydranten zur Verfügung. Der Unterhalt und die Erneuerung dieser Infrastruktur sind die grossen Aufgaben der Wasserversorgung in Zukunft. Viele Anlagen

stammen aus den Jahren 1930 bis 1940. Sie müssen nach und nach erneuert und den neuen gesetzlichen Vorgaben angepasst werden.

## Woher kommt unser Wasser?

Acht Quellen, vorwiegend aus dem Sagenraintobel und Scheidegggebiet decken rund 95 % des Wasserbedarfes ab. Vom Grundwasserpumpwerk im Aatal wird rund 2% Wasser bezogen und rund 3% ist zu Trinkwasser aufbereitetes Seewasser. Mit dem Pumpwerk Laufenbach in Rüti ist die

Gemeinde Wald mit der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland verbunden. Im Notfall oder bei grosser Trockenheit können von diesem Pumpwerk aus 2'000 Liter pro Minute nach Wald gefördert werden. Unser Wasser wird monatlich mit mehreren Proben vom kant. Labor in Zürich überprüft und erfüllt immer die hohen, an Trinkwasser gestellten, Anforderungen.

[www.wvgw.ch](http://www.wvgw.ch)

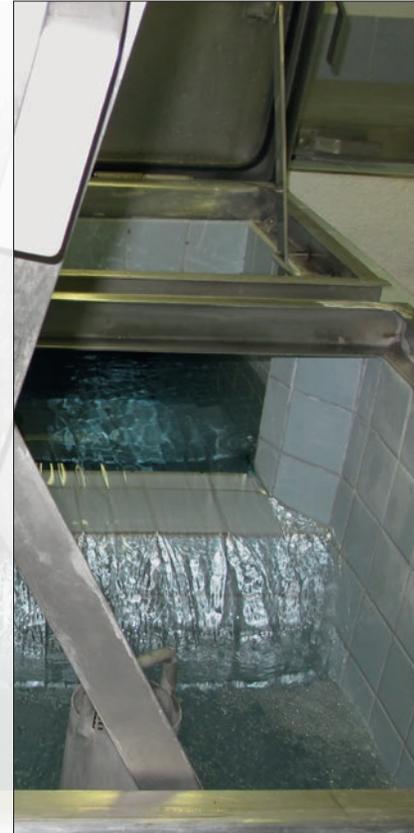


# Wasserversorgung Laupen

Die Wasserversorgungsgenossenschaft Laupen (WVGL) ist eine der fünf privaten Wasserversorgungen der Gemeinde Wald. Sie vertritt öffentliches Recht und führt den Betrieb selbstständig im Rahmen des Konzessionsvertrages mit der Gemeinde. Die zwei Reservoirs Rotwasser und Strickel werden aus den Quellgebieten Sagenrain sowie Chrinnen-Bannholz gespeisen und versorgen das Gebiet von Töbeli-Strickel bis auf die gegenüber liegende Hangseite oberhalb des Wiliweihers sowie vom Sportplatz bis zur Kantonsgrenze im Bereich Diemberg-Brand. Die WVGL beliefert beinahe 2'000 Einwohner in Laupen mit jährlich etwa 110'000 m<sup>3</sup> Trinkwasser.

Das Quellwasser aus dem Sagenraintobel wird in einem tiefen Stollen gefasst und dann über eine lange Transportleitung ins Reservoir Rotwasser gepumpt. Das Wasser aus dem Quellgebiet Chrinnen-Bannholz fliesst ohne Pumpen ins Reservoir Strickel. Es vermag bei normalen Niederschlagsmengen einen grossen Teil des Verbrauchs zu decken. Für Trockenzeiten und Notfälle bestehen drei Anschlüsse an die Wasserversorgungsgenossenschaft Wald, über die auch Wasser aus dem Zürichsee bezogen werden kann.

[www.wvgl.ch](http://www.wvgl.ch)



Hintergrundbild:  
Verteilschacht, in dem die Aufteilung des Wassers zu 40 % den Laupnern und zu 60 % den Waldern zugesprochen wird.

*Historisch gesehen ist die WVGL durch den Zusammenschluss der Wasserversorgung Diezikon-Huebwis-Oberlaupen sowie derjenigen von Laupen entstanden und weist eine über hundertjährige, ereignisvolle Vergangenheit auf. Seit jeher bemüht sich die WVGL um eine qualitativ und quantitativ einwandfreie Versorgung und setzt dabei auf ständige Erneuerung der Anlagen, modernste Lecksuchverfahren und eine kantonal kontrollierte Qualitätssicherung. Im Gemeindegebiet Wald sind fünf Genossenschaften für die Wasserversorgung zuständig: WVG Wald, WVG Laupen, WVG Jonathal, WVG ZHW, WVG Bachtelberg.*

# Öffentlicher Verkehr

## **Pläne Wald-Rüti Bahn**

*Wald-Winterthur als gegebene Variante, nach Chur-Splügen oder Ricken-Wattwil waren nur einige Ideen. Man war sich im Klaren: Wenn schon eine Bahn, dann sollte der Anschluss an die weite Welt möglich sein. Die Aufgabe aber war für den Grossteil der realistischen Walder die Errichtung einer Bahn nach Rüti. Man wollte erst einmal den Anschluss an die finanzstarken Gemeinden des Zürcher Oberlandes und die Stadt sicherstellen. Dabei tauchten interessante Vorschläge für die Linienführung auf: Rüti-Laupen mit Tunneldurchstich durch den Batzberg bei Kraueren-Ziegelhütte, um die Grundtalschlucht zu umgehen. Rechte Jonaseite südlich des Bachtels mit Bahnhof im Hinterdorf und späterer Weiterführung als Zahnradbahn bis Ried. Sogar ein Bachteldurchstich wurde in Erwägung gezogen.*

Wald ist Teil des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) und zusammen mit Fischenthal und Rüti in die Tarifzone 34 eingeteilt.

Mit einem Viertelstunden-Takt in den Hauptverkehrszeiten per Bus und einem Halbstunden-Takt mit der Bahn, ist Wald im ZVV-Netz verkehrstechnisch gut in Richtung Zürich, Rapperswil oder Winterthur erschlossen. Tagsüber und bis Mitternacht sind vier Verbindungen pro Stunde vorhanden. Ab Bahnhof Wald nach Zürich-HB dauert die Fahrt ca. 45 Minuten.

Der Thurbo fährt als S26 halbstündlich von Rüti über Wald nach Winterthur. Eine Besonderheit bildet die nahe Grenze zum OSTWIND Tarifverbund, der beim Zielort Goldingen oder Atzmännig automatisch berücksichtigt wird. Ein Mobility-Angebot befindet sich am Bahnhof und ein elektr. betriebener Sponti-Car beim Schlipfplatz.

## **Ortsbus**

Mit je einer stündlichen Ortsbuslinie nach Dieterswil-Tänler, zur Zürcher Höhenklinik/Faltigberg und dem halbstündlichen Bus

nach Laupen und stündlich weiter in die St. Galler Gemeinde Goldingen und zum Atzmännig, ist das Siedlungsgebiet von Wald und einzelne Aussenwachen weitgehend abgedeckt. Der Busbetrieb wird von den Verkehrsbetrieben Zürichsee und Oberland (VZO) wahrgenommen, die ihrerseits in Wald mit der PostAuto Schweiz AG, Region Ostschweiz, zusammenarbeiten.

## **Skibus**

Zum Walder Skigebiet Oberholz fährt im Winter bei Skibetrieb der Gratis-Skibus vom Bahnhof Wald aus jeweils am Wochenende und an Mittwochnachmittagen, während der Ferien täglich.

Empfehlenswert ist aber auch das besondere Fusswegnetz in der Gemeinde. Besonders in der Kernzone bieten Gassen eine attraktive Verbindung an. Velowege sind Richtung Rüti, nach Gibswil und nach Laupen vorhanden.

[www.zvv.ch](http://www.zvv.ch)



# Politische Parteien



«Die Mitte» als Familienpartei setzt sich ein für die Förderung starker, verantwortungsbewusster Familien, die unsere Zukunft sind – für gesunde Finanzen in einem sozialen Wirtschaftskanton Zürich – für mehr Schule unserer Kinder und weniger Bildungsbürokratie – für eine konsequente Sicherheitspolitik und für Sauberkeit im öffentlichen Raum sowie für eine nachhaltige Umweltpolitik und Förderung erneuerbarer Energien.



## Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt Engagiert – aus Liebe zu Wald



[www.fdp-wald.ch](http://www.fdp-wald.ch)



Die Grünen Wald sind ökologisch und lokal engagiert. Die Energiewende ist noch lange nicht geschafft. Wir setzen uns für lokale Wasserkraft, Holz- und Sonnenenergie ein. Wir entscheiden uns für eine natürliche Landwirtschaft und erhalten sie auch für die kommenden Generationen. Unser Einsatz fördert lebendige Quartiere und eine Verkehrspolitik, die den öffentlichen Verkehr und das Velo stärkt.



[www.gruene-wald.ch](http://www.gruene-wald.ch)



Eine Politik für alle statt für wenige, eine Politik für die ganze Bevölkerung statt einseitiger Vertretung von Sonderinteressen! Das ist die Politik der Sozialdemokratischen Partei und unserer Sektion Wald. Wir setzen uns ein für eine Sozialpolitik, die allen Menschen ein würdiges und bezahlbares Leben ermöglicht; für die Inklusion aller, für einen nachhaltigen Schutz unserer Umwelt und eine gerechte Verteilung der öffentlichen Mittel. Mit Ihrer Unterstützung können wir etwas tun für ein Leben in Wald mit Zukunft und Perspektiven, für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität in einer intakten Umwelt.

[www.spwald.ch](http://www.spwald.ch)



Die SVP Wald engagiert sich für die politische Eigenständigkeit, für Wald als attraktiven Wohn- und Arbeitsort, für gute Rahmenbedingungen der Wirtschaft und für effizienten sowie nachhaltigen Einsatz von Steuern und Gebühren. Politische Entscheide betreffen uns alle! Möchten Sie informiert werden und bei der politischen Meinungsbildung mitwirken? Möchten Sie Ansprechpersonen in der Politik haben und schätzen es, wenn Ihre Interessen vertreten werden? Dann ist die SVP Wald Ihre Partei!

[www.svp-wald.ch](http://www.svp-wald.ch)



## Sportstätten

*Der Zugang zu den Erholungs- und Bewegungsräumen in der Natur ist in Wald einzigartig. Neben der Landschaft bietet die Gemeinde zudem eine beachtliche Vielfalt an Sportinfrastrukturen:*

- Hallen- und Freibad
- Sportplatz Laupenstrasse
- Turnhallen
- Schiessanlagen
- Beachvolleyballfeld (im Freibad)
- Eisweiher Hinternord
- Fitnesscenter
- Reithalle
- Tennisplätze
- Loipen
- Skilift und Ski-sprungschanzen
- Radwege und Inlinestrecken
- Fuss- und Wanderwege, Vitaparcours, Helsana-Trail, Finnenbahn

Die Gemeinde Wald mit dem Leitsatz «bewegte Gemeinde» sorgt dafür, dass die Bevölkerung, die Schule, die Sportvereine sowie ortsansässige Unternehmen zeitgemässe und attraktiv ausgestaltete Infrastrukturen für Bewegung und Sport mit den dazugehörigen Dienstleistungen vorfinden. Grundlage und Orientierungsrahmen für sämtliche Tätigkeiten der Gemeinde bilden das Sportkonzept und das Sportanlagenkonzept.

## Fachstelle Sport

Die Fachstelle Sport der Gemeinde Wald ZH hat die Aufgabe, die bestmögliche Wirkung für die Sportförderung zu erzielen. Dabei soll insbesondere das Zusammenspiel zwischen dem zuständigen Ressort der Gemeinde, der Fachstelle Sport und der Walder Sportvereinigung im Vordergrund stehen. Der Walder Sportkoordinator gestaltet und führt ein lokales Bewegungs- und Sportnetz.

[www.waldersportvereinigung.ch](http://www.waldersportvereinigung.ch)



Schneeschuhlaufen



Hallenbad



Spiel- und Sportanlage «Nordholz»

# Vereine und Vereinigungen

## Gesellschaft

### Astronomische Gesellschaft Zürcher Oberland

[www.agzo-astronomie.ch](http://www.agzo-astronomie.ch)

### Bleiche Motor Trophy bleichemotortrophy.bleiche.ch

café international  
[www.wald-zh.ch/cafeinternational](http://www.wald-zh.ch/cafeinternational)

### Colonia Libera Italiana 055 246 31 06

### Exotis, Zucht & Haltung exoti- scher Vögel, Sektion ZO [www.exotis-zo.ch](http://www.exotis-zo.ch)

### Fahenschwinger-Vereinigung Linthgebiet [www.fjvzo.ch](http://www.fjvzo.ch)

### Film- und Video-Amateure [www.zofa.ch](http://www.zofa.ch)

### Filmclub, Walder Amateur Filmer 055 246 42 94

### Frauen Wald 079 685 87 11

### Hilfsverein 055 246 44 64

### Kleintierfreunde Wald [kleintierfreunde-wald.jimdo.com](http://kleintierfreunde-wald.jimdo.com)

### Kynologische Gesellschaft Gruppe Wald [www.skg.ch](http://www.skg.ch)

### Modellfluggruppe Wald 055 246 63 86

### Naturfreunde, Sektion Wald [www.naturfreunde.ch](http://www.naturfreunde.ch)

### Naturschutzverein Wald [www.naturschutzverein-wald.ch](http://www.naturschutzverein-wald.ch)

### Ökumenische Seniorenanlässe [www.ref-wald.ch](http://www.ref-wald.ch)

### Pilzverein am Bachtel [www.bachtelpilz.ch](http://www.bachtelpilz.ch)

### Samariterverein [www.samariterwald.ch](http://www.samariterwald.ch)

### Verkehrsverein [www.vvw.ch](http://www.vvw.ch)

### Wald rollt [www.waldrollt.ch](http://www.waldrollt.ch)

### Walder Fasnatiker 44.07 [www.walder-fasnatiker.ch](http://www.walder-fasnatiker.ch)

### Walder Gewerbe [www.walder-gewerbe.ch](http://www.walder-gewerbe.ch)

### Walder Notewürger [www.notewuergler.ch](http://www.notewuergler.ch)

### WaldSolar [www.waldsolar.ch](http://www.waldsolar.ch)

## Jugend

### BESJ Jungschar Wald [www.jungschi-ameisli.ch](http://www.jungschi-ameisli.ch)

### Feuervogel [www.feuvogel.ch](http://www.feuvogel.ch)

### Jungwacht und Blauring [www.pfarrei-wald.ch](http://www.pfarrei-wald.ch)

### Naturspielgruppe «Dusse Verusse» [www.dusse-verusse.ch](http://www.dusse-verusse.ch)

### Pfadi Wald-Bauma [www.pfadiwaldbauma.ch](http://www.pfadiwaldbauma.ch)

### Verein zur Förderung des Pfad- finderwesens 055 246 35 67

## Musik

### Akkordeonorchester Hinwil-Wald [www.akkordeonplus.ch](http://www.akkordeonplus.ch)

### Brassensemble Posaunenchor Wald [www.brasschorwald.ch](http://www.brasschorwald.ch)

### Gospelchor Wald [www.gospelchorwald.ch](http://www.gospelchorwald.ch)

### Harmoniemusik Wald [www.harmoniemusik-wald.ch](http://www.harmoniemusik-wald.ch)

### Jodelclub Scheidegg [www.fjvzo.ch](http://www.fjvzo.ch)

### Kammerchor Zürcher Oberland [www.kammerchor-zo.ch](http://www.kammerchor-zo.ch)

### Katholischer Jugendchor [www.pfarrei-wald.ch](http://www.pfarrei-wald.ch)

### Katholischer Kirchenchor [www.pfarrei-wald.ch](http://www.pfarrei-wald.ch)

### Männerchor Wald-Laupen [www.maennerchor-wald-laupen.ch](http://www.maennerchor-wald-laupen.ch)

### Oberkriener Freunde Wald [oberkrienerfreunde.ch](http://oberkrienerfreunde.ch)

### Reformierter Kirchenchor [www.ref-wald.ch](http://www.ref-wald.ch)

## Sport

### Aikido [www.aikidowald.ch](http://www.aikidowald.ch)

### Aktivriege STV Wald [www.tvwald.ch](http://www.tvwald.ch)

### Armbrustschützenverein Ried-Gibswil

[www.asvried.ch](http://www.asvried.ch)

### Biketreff-Wald [www.biketreff-wald.ch](http://www.biketreff-wald.ch)

### Damen- und Gymnastikriege Ried [www.tvried.ch](http://www.tvried.ch)

### Damenriege STV Wald [www.tvwald.ch](http://www.tvwald.ch)

### Damenturnverein Wald [www.tvwald.ch](http://www.tvwald.ch)

### Delta Club [www.dczo.ch](http://www.dczo.ch)

### Fassdaubenclub Poo-Alp [www.fassdauben.ch](http://www.fassdauben.ch)

### **Musikgesellschaft Wald**

Erste Aufzeichnungen einer Musikgesellschaft Wald sind 1841 bis 1844 vorhanden. 1862 ist von einer 16 Mann starken Blechmusikgesellschaft Wald-Dürnten die Rede, die in der Bierbrauerei Wald konzertiert habe. Von einem Harmoniemusik-Verein Wald wird 1866 geschrieben. 1875 wird in der Aussenwacht Laupen die Militärmusik Laupen-Wald gegründet. Gleichzeitig existiert in Wald die Turnermusik Wald. Als diese 1880 aufgelöst wird, schliessen sich die meisten Mitglieder der Laupner Musik an, die in die Harmoniemusik Wald umbenannt wurde. 1881 wird der Musikverein erstmals in eine einheitliche Uniform eingekleidet. Im gleichen Jahr betraut der Zürcher Musikverband die Sektion Wald mit der Durchführung des Kantonalen Musikfestes. 1892 gehört Wald zu den Grünsdörfersektionen des Ostschweizerischen Musikverbandes.

# Vereine und Vereinigungen

## **Vereine ohne Freiwillige?**

Undenkbar.

Eigenverantwortung und Freiwilligkeit geniessen einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert. Viele wichtige Aufgaben werden von der Bevölkerung selber an die Hand genommen. Die Vereine sind eine der starken Stützen der Gesellschaft und immer wieder auf freiwilliges Engagement angewiesen.



### **Frauenriege STV Wald**

[www.tvwald.ch](http://www.tvwald.ch)

### **Frauenriege SW Wald**

[www.tvwald.ch](http://www.tvwald.ch)

### **Fussballclub Wald**

[www.fcwald.ch](http://www.fcwald.ch)

### **Futsalclub Wald**

[www.futsalclub-lion.ch](http://www.futsalclub-lion.ch)

### **Jugendriege Ried-Gibswil**

[www.tvried.ch](http://www.tvried.ch)

### **Karateclub Wald Soo Bahk Do**

[www.soobahkdo.ch](http://www.soobahkdo.ch)

### **Kegelclub Eggenschoner**

055 246 31 20

### **Kinderturnen STV Wald**

[www.tvwald.ch](http://www.tvwald.ch)

### **Mädchenriege Ried**

[www.tvried.ch](http://www.tvried.ch)

### **Mädchenriege Wald**

[www.tvwald.ch](http://www.tvwald.ch)

### **Männerriege Ried-Gibswil**

[www.tvried.ch](http://www.tvried.ch)

### **Männerriege STV Wald**

[www.tvwald.ch](http://www.tvwald.ch)

### **Männerturnverein Wald**

[www.tvwald.ch](http://www.tvwald.ch)

### **Militärschiessverein**

**Riedt-Gibswil**

[www.msv-riedt.ch](http://www.msv-riedt.ch)

### **Mu-Ki- und Va-Ki-Turnen**

[www.tvwald.ch](http://www.tvwald.ch)

### **Pistolenschützen Wald**

[www.pswald.ch](http://www.pswald.ch)

### **Reitclub Wald**

[www.reitclub-wald.ch](http://www.reitclub-wald.ch)

### **SAM Motorclub Wald**

079 225 85 40

### **Schachclub**

055 246 36 48

### **Schneesportclub Zürcher Oberland**

[www.schneesportclub.ch](http://www.schneesportclub.ch)

### **Schützengesellschaft Wald-Laupen**

[www.sg-wald-laupen.ch](http://www.sg-wald-laupen.ch)

### **Schwingclub Zürcher Oberland**

[www.zksv.ch](http://www.zksv.ch)

### **Skiclub am Bachtel**

[www.skiclub-bachtel.ch](http://www.skiclub-bachtel.ch)

### **SLRG Wald**

[www.slrq-wald.ch](http://www.slrq-wald.ch)

### **Sportclub Wald**

078 610 33 01

### **Tai Chi Vereinigung Wald**

055 266 20 40

### **Tennisclub Wald**

[www.tcwald.ch](http://www.tcwald.ch)

### **Turnverein STV Ried-Gibswil**

[www.tvried.ch](http://www.tvried.ch)

### **Turnveteranen STV Wald**

[www.tvwald.ch](http://www.tvwald.ch)

### **Unihockeyclub UHC Laupen**

[www.uhclaupen.ch](http://www.uhclaupen.ch)

### **Velogruppe Wald-Fiscenthal**

055 246 31 30

### **Verein Bleiche Trophy**

[www.bleiche.ch](http://www.bleiche.ch)

### **Volleyballclub VOLEWA**

[www.volewa.ch](http://www.volewa.ch)



# Walder Gewerbe

## Apotheke

APODRO, Apotheke Wald  
Wald - T. 055 555 33 33  
[www.apodro.ch](http://www.apodro.ch)



## Architektur

Architekturbüro W. Steinmann  
Wald - T. 055 266 15 92  
[www.archsteinmann.ch](http://www.archsteinmann.ch)

Bellevue Studio s.a.r.l.  
Wald - T. 043 300 52 20

Keller-Kuhn AG  
Wald - T. 055 256 21 21  
[www.keller-kuhn.ch](http://www.keller-kuhn.ch)

ksc immobilien GmbH  
Wald - T. 055 251 27 70  
[www.ksc-immobilien.ch](http://www.ksc-immobilien.ch)

## Auto

Bachtel Garage AG  
Wald - T. 055 246 21 82

Büsser Carrosserie & Garage  
Laupen - T. 055 256 70 70  
[www.carrosserie-garage.ch](http://www.carrosserie-garage.ch)

Calamia Carrosserie  
Laupen - T. 055 246 37 07  
[www.calamia.ch](http://www.calamia.ch)

Fahrschule Markus Münzinger  
Wald - T. 079 447 81 11  
[www.superfahrllehrer.ch](http://www.superfahrllehrer.ch)

Honegger H. + U. Transporte  
Wald - T. 055 246 42 17

Londero GmbH  
Volketswil - T. 071 410 06 65  
[www.londero.ch](http://www.londero.ch)

Mastercar Automobiltechnik  
Laupen - T. 055 246 50 00  
[www.mastercar.ch](http://www.mastercar.ch)

Pneu Menzi AG  
Eschenbach - T. 055 282 16 16  
[www.pneumenzi.ch](http://www.pneumenzi.ch)

Sportcars  
Laupen - T. 055 246 51 51  
[www.sportcars-wald.ch](http://www.sportcars-wald.ch)

## Bäckerei / Konditorei

Voland Beck  
Laupen - T. 055 246 11 22  
[www.baumerfladen.ch](http://www.baumerfladen.ch)



Hanselmann Reiseconfiserie  
Wald - T. 055 246 14 07  
[www.magenbrot.ch](http://www.magenbrot.ch)

## Banken

BANK avera Genossenschaft  
Wald - T. 055 256 20 80  
[www.bank-avera.ch](http://www.bank-avera.ch)

Raiffeisen am Ricken  
Wald - T. 055 256 80 80  
[www.raiffeisen.ch/goldingen-wald](http://www.raiffeisen.ch/goldingen-wald)

Zürcher Kantonalbank  
Wald - T. 055 256 55 55  
[www.zkb.ch](http://www.zkb.ch)

## Bau

Artho Bedachungen & Spenglerei  
Wald - T. 055 246 41 72  
[www.d-artho.ch](http://www.d-artho.ch)

Werner Schoch Bedachungen AG  
Wald - T. 055 246 32 04  
[www.schobedag.ch](http://www.schobedag.ch)

Creativ Gips GmbH  
Laupen - T. 055 282 46 78  
[www.creativgips.ch](http://www.creativgips.ch)

Hess AG, Erdbau & Recycling  
Laupen - T. 055 256 17 50  
[www.baugruben.ch](http://www.baugruben.ch)

## Bau, Elektro

EW Wald AG  
Wald - T. 055 256 56 56  
[www.ew-wald.ch](http://www.ew-wald.ch)



e3hus GmbH  
Wald - T. 055 256 56 44  
[www.e3hus.ch](http://www.e3hus.ch)

Honegger Elektro Telecom  
Wald - T. 055 266 11 33  
[www.honegger.com](http://www.honegger.com)



fm elektro engineering ag  
Wald - T. 055 266 16 00  
[www.fmee.ch](http://www.fmee.ch)

## Bau, Fenster / Türen

Artho Pan AG  
Wald - T. 055 246 18 14  
[www.arthopan.ch](http://www.arthopan.ch)

Gebr. Schraner AG  
Laupen - T. 055 256 20 50  
[www.schraner-fenster.ch](http://www.schraner-fenster.ch)

Christen autom. Türen + Tore  
Wald - T. 055 243 11 06  
[www.christen-tueren-tore.ch](http://www.christen-tueren-tore.ch)

Schuler Storen GmbH  
Wald - T. 055 440 11 40  
[www.schuler-storen.ch](http://www.schuler-storen.ch)

## Bau, Holzbau

Holzbau Mettlen GmbH  
Wald - T. 055 246 16 57  
[www.holzbau-mettlen.ch](http://www.holzbau-mettlen.ch)



Blöchlinger Schreinerei GmbH  
Laupen - T. 055 284 50 50  
[www.mb-schreinerei.ch](http://www.mb-schreinerei.ch)

Schreinerei Grütter GmbH  
Laupen - T. 055 246 44 83  
[www.grütter-schreinerei.ch](http://www.grütter-schreinerei.ch)

TeamDesign 44  
Wald - T. 079 135 32 22  
[www.Teamdesign44.ch](http://www.Teamdesign44.ch)

TOMOS Innenausbau GmbH  
Wald - T. 052 386 39 60  
[www.tomos-innenausbau.ch](http://www.tomos-innenausbau.ch)

## Bau, Küchen

Bimag AG  
Wald - T. 055 246 63 62  
[www.bimag.ch](http://www.bimag.ch)



## **Markt- und Handelsrecht**

*Das Markt- und Handelsrecht wurde den Waldern im Jahr 1621 zugesprochen und somit mussten die Erzeugnisse aus allen umliegenden Dörfern auf den Markt nach Wald gebracht werden. Die industrielle Entwicklung gegen das 18. Jahrhundert brachte beträchtlichen Auftrieb, die Zunahme der Bevölkerung war offenkundig, Handels- und Verkehrsfragen bedurften einer zeitnahen Lösung. Mit der Gründung eines Gewerbevereines, im Jahre 1861, wurde eine beachtenswerte Interessengemeinschaft geschaffen, die mithilfe, Probleme der Dorfgemeinschaft vorteilhaft zu ordnen. Das Walder Gewerbe gehört zu den ältesten Gewerbevereinen in der Schweiz und feierte im Jahr 2011 sein 150-jähriges Bestehen.*



# Walder Gewerbe

## Walderkarte

Seit 2005 ist die Walderkarte das Bonusprogramm für treue Kundinnen und Kunden der Walder Unternehmen. Die Teilnahme ist kostenlos. Bonuspunkte können in allen teilnehmenden Unternehmen gesammelt werden. Die Gutschrift von Punkten erfolgt nur gegen Vorweisen der Walderkarte vor dem Bezahlen an der Kasse. Familien können mit mehreren Walderkarten auf das gleiche Punktekonto einkaufen.



Die Walder Geschenkkarte; der Gutschein des Walder Gewerbes im Kreditkartenformat. Einlösbar bei allen bezeichneten Geschäften.



## Bau, Malerei

A. Schoch Co. GmbH  
Wald - T. 079 518 55 73  
[www.maler-schoch.ch](http://www.maler-schoch.ch)



Mal Zeiten AG  
Wald - T. 055 246 47 70

## Bau, Sanitär

Besmer AG  
Wald - T. 055 256 20 10  
[www.besmer.ch](http://www.besmer.ch)

Schoch Gebäudetechnik AG  
Wald - T. 055 246 18 08  
[www.schoch-spenglerei.ch](http://www.schoch-spenglerei.ch)

SCHUMACHER AG  
Wald - T. 055 246 14 53  
[www.schumacher-sanitaer.ch](http://www.schumacher-sanitaer.ch)

## Bau, Tiefbau

Abderhalden Tiefbau  
Laupen - T. 055 246 42 60  
[www.abderhalden-tiefbau.ch](http://www.abderhalden-tiefbau.ch)

Gubler AG  
Strassen- und Tiefbau  
Wald - T. 055 256 80 00  
[www.gubler-ag.ch](http://www.gubler-ag.ch)

Zumbach Tiefbau AG  
Wald - T. 055 246 48 33  
[www.zumbachtiefbau.ch](http://www.zumbachtiefbau.ch)

## Bauunternehmung

Stalder AG  
Wald - T. 055 282 34 93  
[www.bau-mit-stalder.ch](http://www.bau-mit-stalder.ch)



Usseglio + Adobati AG  
Rüti - T. 055 246 14 26  
[www.usseglio-adobati.ch](http://www.usseglio-adobati.ch)

## Steinbildhauer

Schwyter Bildhauer Atelier  
Wald - T. 055 246 10 19

## Bürobedarf

Papeterie Müller-Hintermeister  
Wald - T. 055 246 14 44  
[www.pabello.ch](http://www.pabello.ch)

## Coiffeur

Coiffeur Talhof  
Wald - T. 055 246 16 32

Coiffeur haarSCHARF  
Wald - T. 055 246 42 32

Coiffure 1 Uno  
Wald - T. 055 246 33 03  
[www.coiffure-uno.ch](http://www.coiffure-uno.ch)

## Detailhandel

Markthalle Wald  
Wald - T. 055 246 52 15

Wilhelm Wohnen  
Wald - T. 055 282 14 53  
[www.wilhelmwohnen.ch](http://www.wilhelmwohnen.ch)

ReinigungsProdukteShop  
Wald - T. 079 811 11 88  
[www.ReinigungsProdukteShop.ch](http://www.ReinigungsProdukteShop.ch)

## Dienstleistung

Keller Recycling AG  
Hinwil - T. 044 937 39 44  
[www.keller-recycling.ch](http://www.keller-recycling.ch)

Tomo Kanalreinigung AG  
Wald - T. 055 246 45 45  
[www.tomo-kanal.ch](http://www.tomo-kanal.ch)

Wasserversorgungsgenossenschaft  
Wald - T. 055 246 15 65  
[www.wvgw.ch](http://www.wvgw.ch)

## Freizeit

BleicheFit T. 055 266 28 28  
BleicheBad T. 055 266 27 27  
[www.bleiche.ch](http://www.bleiche.ch)

HRF - Bike  
Wald - T. 079 336 94 65  
[www.hrf-bike.ch](http://www.hrf-bike.ch)

Zelte Lendi  
Wald - T. 055 246 30 30  
[www.zelte-lendi.ch](http://www.zelte-lendi.ch)

## Gastro

BleichiBeiz / Bleiche Hotel  
Wald - T. 055 256 70 20  
[www.bleiche.ch](http://www.bleiche.ch)

Golden Bar gmbh  
Wald - T. 076 417 04 88  
[www.golden.ch](http://www.golden.ch)

Restaurant Schwert  
Wald - T. 055 246 44 43  
[www.schwert-wald.ch](http://www.schwert-wald.ch)

tmsimple Bar & Küche  
Wald T. 055 266 20 20  
[www.restaurant-simple.ch](http://www.restaurant-simple.ch)

## Gesundheit

Fusspflegestudio und mehr  
Wald - T. 055 622 26 48

Reflexpoint  
Wald - T. 055 246 63 83

## Getränke

Egli & Tessari AG  
Wald - T. 055 246 11 32  
[www.egligetraenke.ch](http://www.egligetraenke.ch)

## Handwerk

Kupper, Kaminfeger  
Laupen - T. 055 246 66 23  
[www.kaminfeger-zh.ch](http://www.kaminfeger-zh.ch)

## Heizungen

Heusser Haustechnik- Service  
Wald - T. 055 246 26 50

## Industrie

SKS AG  
Laupen - T. 055 256 50 00  
[www.sks-laupen.ch](http://www.sks-laupen.ch)

## Informatik

PC Andy  
Wald - T. 055 246 21 31  
[www.pc-andy.ch](http://www.pc-andy.ch)

## Ingenieurbüro / Planung

Landw. Planungsbüro Strehler  
Wald - T. 055 246 38 89

## Metallbau

Herter Christian GmbH  
Wald - T. 055 246 50 05

Rechsteiner U. AG  
Laupen - T. 055 246 36 27  
[www.rechsteiner-stahlbau.ch](http://www.rechsteiner-stahlbau.ch)



# Walder Gewerbe

Reichmuth + Rüegg AG  
Laupen - T. 055 256 21 41  
[www.reichmuth-rueegg.ch](http://www.reichmuth-rueegg.ch)

## Mode

Kathie Weber, Accessoire Suisse,  
Wald - T. 055 246 50 31  
[www.kathie-weber.ch](http://www.kathie-weber.ch)



Varitec AG  
Wald - T. 055 246 67 80  
[www.schnydermode.ch](http://www.schnydermode.ch)

## Musik

Zielke Musikhaus  
Wald - T. 055 246 22 31

## Nahrungsmittel

Dorfmetzgj Laupen  
Laupen - T. 055 246 11 20  
[www.dorfmetzgj-laupen.ch](http://www.dorfmetzgj-laupen.ch)

Landi Bachtel  
Wald - T. 055 246 13 26  
[www.landi-bachtel.ch](http://www.landi-bachtel.ch)



Minnig Metzgerei  
Wald - T. 055 246 15 85  
[www.minnig-metzgerei.ch](http://www.minnig-metzgerei.ch)

Molkerei Neff AG  
Wald - T. 055 246 11 17  
[www.molkerei-neff.ch](http://www.molkerei-neff.ch)

Reiferei GmbH, Käse & Wein  
Wald - T. 055 246 71 36  
[www.gereift.ch](http://www.gereift.ch)



Naturlade Wald  
Wald - T. 055 246 14 31  
[www.naturlade.info](http://www.naturlade.info)

Rühr-Werk  
Wald - T. 079 507 27 53  
[www.ruehr-werk.ch](http://www.ruehr-werk.ch)

Schafmilchkäserei  
Wald - T. 055 246 34 27  
[www.schafmilchkaeserei.ch](http://www.schafmilchkaeserei.ch)

SIOS Homebrew Shop  
Wald - T. 055 246 40 46  
[www.sios.ch](http://www.sios.ch)

## Optik

Augen auf Optik  
Wald - T. 055 246 21 93  
[www.augenauf-optik.ch](http://www.augenauf-optik.ch)

Niro Optik  
Wald - T. 055 246 71 64  
[www.niro-optik.ch](http://www.niro-optik.ch)



## Pflanzen/Gartenbau

Altwegg Gartenbau AG  
Rüti - T. 055 240 16 36  
[www.altwegg-gartenbau.ch](http://www.altwegg-gartenbau.ch)

Blumen, Pflanzen, Floristik  
Wald - T. 055 246 39 93  
[www.pflanzenpflege-baertschi.ch](http://www.pflanzenpflege-baertschi.ch)

Blumenbinderei  
Wald - T. 055 246 63 03  
[www.blumenbinderei-wald.ch](http://www.blumenbinderei-wald.ch)



Bolt Garten GmbH  
Wald - T. 076 571 04 12  
[www.boltgarten.ch](http://www.boltgarten.ch)

Floristik natürlich, modern  
Wald - T. 055 246 41 49  
[www.floristik-natuerlich.ch](http://www.floristik-natuerlich.ch)



## Radio/TV/Mobile

Schweizer Multimedia + Hausgeräte  
Wald - T. 055 246 63 86  
[www.schweizer-wald.ch](http://www.schweizer-wald.ch)

## Reisen / Tourismus

Bettio Reisen  
Wald - T. 055 256 20 20  
[www.bettioreisen.ch](http://www.bettioreisen.ch)

Yvan Pestalozzi, Plastiker  
Wald T. 044 980 08 76  
[www.lozzi.ch](http://www.lozzi.ch)

## Sport

Green Lion Kung Fu GmbH  
Wald - T. 079 666 89 72  
[www.greenlion-kungfu.ch](http://www.greenlion-kungfu.ch)

Studio 13  
Wald - T. 078 660 80 13  
[www.studio13-wald.ch](http://www.studio13-wald.ch)

## Treuhandbüro

Brunner & Heeb Treuhand AG  
Wald - T. 055 246 47 02

Tirega Consulting  
Wald - T. 055 246 62 63  
[www.tirega.ch](http://www.tirega.ch)

## Versicherungen

AXA Winterthur  
Wald - T. 055 246 26 21  
[www.axa.ch](http://www.axa.ch)

Die Mobiliar  
Wetzikon - T. 044 934 31 11  
[www.mobiliar.ch](http://www.mobiliar.ch)

Generali Versicherungen  
Wald - T. 058 473 89 74  
[www.generali.ch](http://www.generali.ch)

MZO AG  
Wald - T. 055 266 15 25  
[www.mzo.ch](http://www.mzo.ch)

Zurich Generalagentur  
Wetzikon - T. 044 931 33 33  
[www.zurich.ch](http://www.zurich.ch)

## Wohnheime

Alters-und Pflegeheim TABOR AG  
Wald - T. 055 256 30 00  
[www.tabor-wald.ch](http://www.tabor-wald.ch)

WABE Ateliers  
Wald - T. 055 246 45 93  
[www.wabe-wald.ch](http://www.wabe-wald.ch)

*Das Walder Gewerbe ist aktiv und innovativ. So wird vom Walder Gewerbe jedes Jahr der Kindermaskenball an der Fasnacht und der Walder Weihnachtsmarkt im Dezember organisiert.*

# Handwerk und Industrie

## Im Jahr 1868...

...zählte die Bevölkerung von Wald 5'270 Personen. Eine Juchart (ca. 27-34 Aren) Land im Dorf kostete 3-4 Tausend Franken, für Bauplätze sogar bis 10 Tausend. In der Gemeinde zählte man 16 Betriebe und drei mech. Werkstätten mit total 1'500 Arbeitern. Der Lohn eines Arbeiters betrug bei einer Arbeitszeit von 12-13 Stunden 80 Rappen bis 4 Franken pro Stunde. Der Hauszins einer Arbeiterwohnung kostete 90-150 Franken und für einen Vierpfünder musste man 75 Rappen bezahlen. Die monatliche Lohnsumme der 19 Betriebe errechnete das «Volksblatt» mit ca. 72'000 Franken, was für die damalige Zeit nicht wenig war. Mit dem damals mageren Lohnlein konnte man doch einiges kaufen so z. B. für 5 Franken eine gefütterte Werktagshose oder zwei fixfertige Hemden.  
(Aus der «Walder Heimat» Nr. 34)

Es gibt Quellen, die schon um 1300 von Hanfanbau und der Verarbeitung von Wolle aus Mesopotamien in der Gemeinde berichten. Es scheint, dass seit jeher eine Beziehung zur Textilverarbeitung bestanden hat. Daher entwickelte sich die Heimarbeit auch in diese Richtung. Vorerst war es Flachsgarn, das verarbeitet wurde. Als dann die Verbreitung von Baumwolle immer mehr zunahm, wurde vorerst das Spinnen in den Bauerngehöften immer populärer.

Einem Verzeichnis von 1787 ist zu entnehmen, dass sich die Hälfte der Bevölkerung mit Spinnen und Weben befasste. Das Gebiet galt in jener Zeit als «eine der stärkst industrialisierten Gegenden Europas».

Der Charakterzug dieser Bauern war es, dem Wald kurze Zeit später seinen Aufstieg zum «Manchester der Schweiz» zu verdanken hatte. Die über Jahrzehnte erworbenen Kenntnisse in der Textilbearbeitung und die geografischen Gegebenheiten mit dem nutzbaren Wasserreichtum der Bäche, erlaubten es einigen jungen Bauernsöhnen, mit Pioniergeist und Mut, den Schritt zum Fabrikanten zu wagen.

Diese Konstellation führte in der Mitte des 19. Jahrhunderts dazu, dass in Wald zur Hochblüte 14 Webereien mit 2'448 Webstühlen und 4 Spinnereien mit 27'000 Spindeln und eine mechanische Seidenweberei in Betrieb waren. Am Bachtelhang stand die grosse Weberei Hueb und in Laupen zählte

man weitere 4 Textilbetriebe. Eine negative Folge dieser Entwicklung war allerdings die einsetzende Entvölkerung der Aussenwachtgebiete. Viele Heimarbeiter verloren ihren Nebenverdienst und waren gezwungen, ins Tal zu ziehen. Dort arbeitete oft die ganze Familie samt Kindern gegen karge Entlohnung in einer der Fabriken, um sich mühsam den Lebensunterhalt zu verdienen.

Heute hat Wald seine Bedeutung als Textilort verloren. Noch prägen die zahlreichen Fabrikbauten als Zeugen der ehemaligen Textilhochburg das optische Bild des Dorfes. Viele dieser Bauten werden heute als Wohnungen und Gewerberäume genutzt.



Spinnerei Jonathal 1854  
heute: Wohnen (Wasserschloss)



Spinnerei Lindenhof  
heute: Wohnen, Gewerbe



Weberei Neuthal 1861-1990  
heute: Gewerbe, Ateliers, Wohnen



Weberei Kühweid 1856-2002  
heute: Wohnen, Schulräume

# Handwerk und Industrie



Bleiche-Areal



Weberei Bleiche 1873-1988  
heute: Hotel Resort, Wohnen



Weberei Winkel Laupen 1866-1984  
heute: Gewerbe, Büros



Weberei Thal (Grundtal) 1856  
heute: Wohnen, Gewerbe



Weberei oberes Grundtal 1857-1972  
heute: Lagerräume



Weberei unteres Grundtal 1859-1984  
heute: Gewerbe, Büros



Weberei Keller 1851-2011  
heute: Wohnen, Läden, Ateliers



Weberei Hubwies 1866-1979  
heute: Wohnen, Gewerbe, Lagerräume

## Elektrisch Quell

Im März 1901 stellte an einer öffentlichen Versammlung der Referent Friedrich Elmer die Weichen für ein eigenes Elektrizitätswerk mit einem Gedicht: **«Elektrisch Quell, erleuchte recht hell - Erleuchte recht bald das schmucke Dorf Wald - Spend Licht auch den Aussenwachten, wenn sie danach trachten - Vorwärts modern, sei unser Stern.»**

Am 16. Juni 1901 beschloss die Gemeindeversammlung den Bau des ersten Elektrizitätswerkes. Nun galt es, den Platz zu finden und die Bedürfnisse abzuklären. «Die Enquete ergab 87 Abonnenten mit 1'382 Lampen und 15'000 Kerzen in Wald. Von den Aussenwachten hatte sich einzig Laupen, 10 Abonnenten mit 86 Lampen und 845 Kerzen, angemeldet», heisst es in der Chronik. Das Leitungsnetz beschränkte sich damals auf das Dorf Wald und die Wacht Laupen. Am 5. Oktober 1902 nahm das Werk mit 88 Abonnenten und 1'468 Lampen den Betrieb auf.

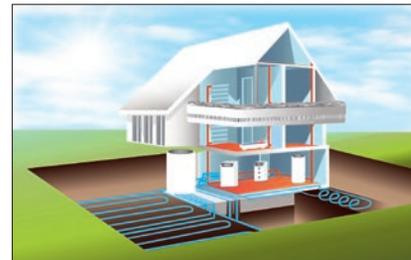
Die EW Wald AG versorgt als unabhängiges Unternehmen die Gemeinde Wald mit elektrischer Energie – und darüber hinaus mit einem stattlichen Dienstleistungsangebot. Mit der Beteiligung an der SN Energie, einem regionalen Stromproduzenten mit eigenen Wasserkraftwerken und verschiedenen Kraftwerksbeteiligungen, sitzt das EW Wald heute energietechnisch quasi an der Quelle. Für ein kleines EW ist das eher ein Sonderfall – für die Gemeinde ein Glücksfall. So kann die Versorgung unabhängiger vom Strommarktgeschehen sichergestellt und gleichzeitig viel mehr Wert auf ökologische Qualität gelegt werden.

## Strom

Wie ernst es der EW Wald AG mit der Erfüllung dieses Wunsches ist, bewies sie 2013, als sie die ganze Gemeinde standardmässig mit Ökostrom belieferte und ihre Stromprodukte renovierte: «ecco», «prima» und «supra» setzen konsequent auf Ökostrom, gänzlich ohne Kernenergie. Das unterstreicht, dass bei den Strombezügern und beim EW Wald gleichermassen der Fokus auf ökologische Aspekte in der Stromgewinnung kein Lippenbekenntnis ist.

Weitere Angebotszweige sind Installationen, zukunftsweisende Heizungen mit Wärmepumpen. Gleiches gilt auch für die Projektierung und den Bau von Solaranlagen. Dank «digitalSTROM» lässt sich auf einfache und intelligente Art die gesamte Haustechnik vernetzen. Der 24-Stunden-Pikettdienst rundet das Angebot ab.

[www.ew-wald.ch](http://www.ew-wald.ch)



## Legende

- 1 Gemeindehaus
- 2 Friedau
- 3 Post
- 4 Bibliothek
- 5 Hallenbad
- 6 Freibad
- 7 Alterszentrum Rosenthal
- 8 Schulhaus Burg
- 9 Sporthalle Elba
- 10 Schulhaus Binzhof
- 11 Schulhaus Neuwies
- 12 Kindergarten Windegg
- 13 Kindergarten Jonastrasse
- 14 Ref. Kirche
- 15 Ref. Kirchgemeindehaus
- 16 Chrischona Gemeinde
- 17 Evang. meth. Kirche
- 18 Kath. Kirche
- 19 Friedhof
- 20 Bahnhof
- 21 Klärwerk
- 22 Abfallsammelstelle

## Wald zu Fuss

Historisches Dorfzentrum

Route: «schwarz»



Flarzhäuser Heferen

Route: «blau»

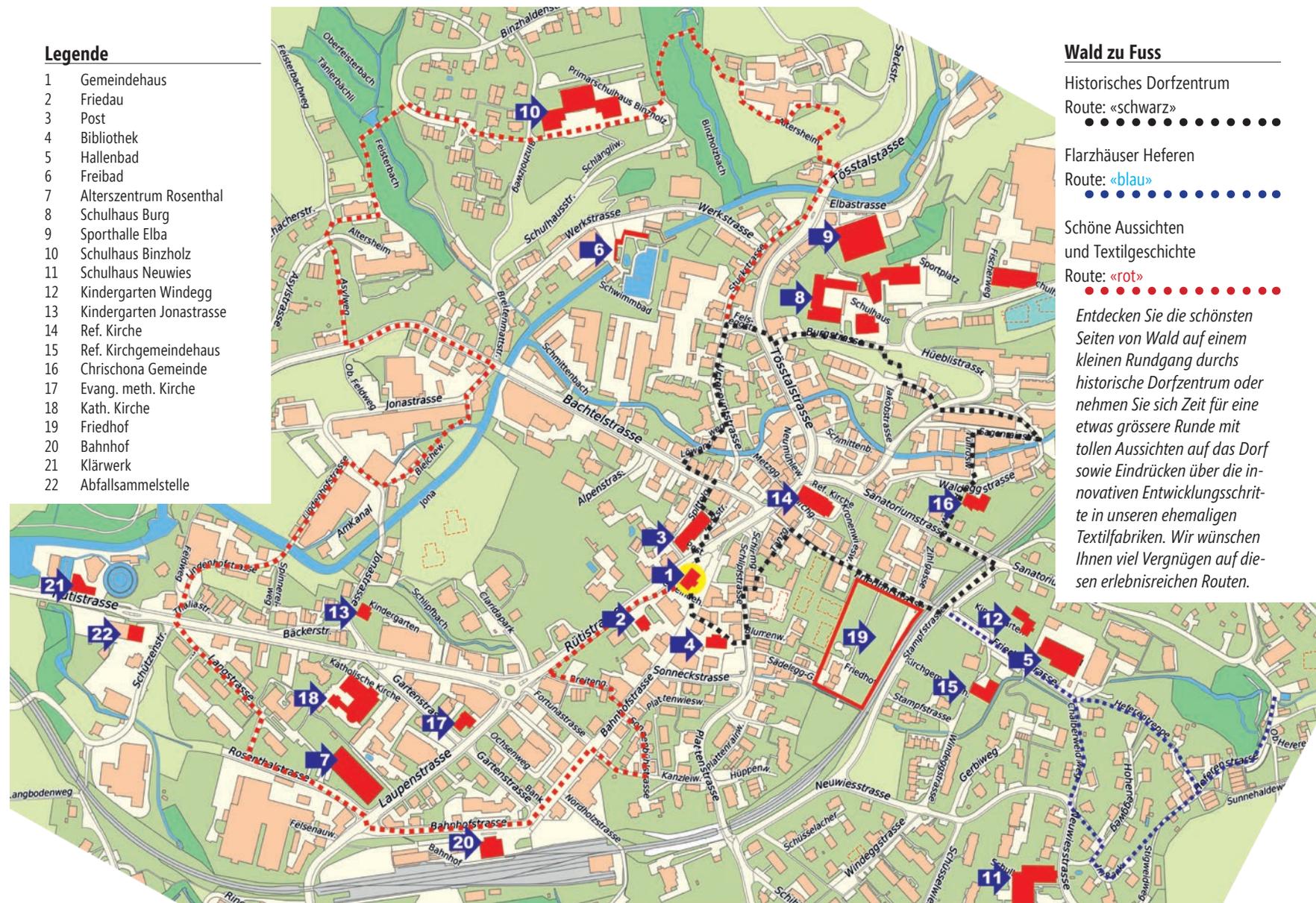


Schöne Aussichten  
und Textilgeschichte

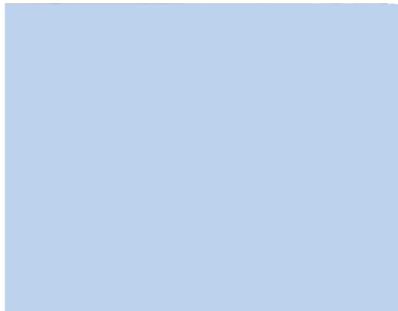
Route: «rot»



Entdecken Sie die schönsten Seiten von Wald auf einem kleinen Rundgang durchs historische Dorfzentrum oder nehmen Sie sich Zeit für eine etwas grössere Runde mit tollen Aussichten auf das Dorf sowie Eindrücken über die innovativen Entwicklungsschritte in unseren ehemaligen Textilfabriken. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen auf diesen erlebnisreichen Routen.









Mein Wandel sol in Himmel sein,  
Ob schon ich leb auf Erden,  
Ein Pilger bin ich hier, allein  
Dort hoff' ich Bürger werden

